AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

17. FEBRUAR 2017

96. Jahrgang | Nr. 7

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Abstimmung: *Umbau der Kaserne und Abschaffung des 4-Prozent-Quorums* SEITE 2

Umleitung: *Neue Signalisationen ab dem 21. Februar* SEITE 3

Kultursuppe: *Zwanzig Jahre Fondation Beyeler in Riehen* SEITE 7

Leichtathletik: *Starker Riehener Nachwuchs an Nachwuchs-Hallen-SM* SEITE 15

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die nächste RZ erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

GEMEINDERAT Rücktrittserklärung lanciert den Wahlkampf für die Gemeindewahlen vom Februar/März 2018

Christoph Bürgenmeier tritt nach 24 Jahren ab

Christoph Bürgenmeier – hier 2010 beim Interview auf der RZ-Redaktion – hat seinen Rücktritt per Ende April 2018 bekannt gegeben und präsentiert als Wunschnachfolger Daniel Hettich.

Fotos: Patrick Herr/Loris Vernarelli

LDP-Gemeinderat Christoph Bürgenmeier tritt im Februar 2018 nach 24 Jahren als Finanzchef nicht mehr zur Wiederwahl an, als Nachfolger portiert die LDP Daniel Hettich.

Rolf Spriessler-Brander

Ein Grosser der Riehener Politik hat seinen Rücktritt angekündigt: Christoph Bürgenmeier tritt nicht zur nächsten Gemeindewahl vom Februar 2018 an und wird sein Amt als Finanzchef der Gemeinde damit Ende April 2018 nach 24-jähriger Amtszeit niederlegen.

Der Entschluss sei während längerer Zeit gereift, sagt Bürgenmeier, und den Ausschlag habe gegeben, dass sich mit Daniel Hettich ein valabler junger Kandidat aus den eigenen Reihen bereit erklärt habe, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen.

Der 1960 geborene Schreinermeister und Inhaber einer eigenen Schreinerei mit 16 Mitarbeitenden spricht von einer grossen Chance, eine spannende Aufgabe zu übernehmen. Daniel Hettich ist verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von 17 und 22 Jahren. Er ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR), seit 2014 Einwohnerrat und seit Februar 2017 Mitglied des Grossen Rates. Die Nomination Hettichs wurde vom Vorstand der LDP Riehen zuhanden der Mitgliederversammlung vorgenommen. Definitiv über die Nomination Hettichs entscheiden wird eine Parteiversammlung.

Neubeginn im Jahr 1994

Christoph Bürgenmeier wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt und übernahm damals den Bereich Liegenschaften und Finanzen, dem er stets treu blieb. Damals hatte es wie vor vier Jahren einen grossen Umbruch gegeben. Mit Madeleine von Wolff (CVP), Hans Schäfer (FDP), Martin Christ (LDP) und Reinhard Soder (VEW) waren gleich vier Gemeinderatsmitglieder zurückgetreten. Zusammen mit Bürgenmeier wurden Niggi Tamm (SP), Maria Iselin (LDP) und Michael Raith (VEW) neu in den Gemeinderat gewählt.

Vor seiner Wahl in die Exekutive hatte Bürgenmeier während zehn Jahren als Einwohnerrat dem Gemeindeparlament angehört. In den Jahren 1988 bis 1992 war er ausserdem Präsident der LDP Riehen. Im Jahr 2002 übernahm Bürgenmeier im Gemeinderat zusätzlich das Amt des Vizepräsidenten, das er bis 2014 innehatte. Nach dem tragischen Tod des damaligen Gemeindepräsidenten Michael Raith am 11. Juni 2005 übernahm Bürgenmeier das Gemeindepräsidium interimistisch, bis Raiths Nachfolge in einer Nachwahl geregelt werden konnte. In dieser Wahl unterlag Bürgenmeier Raiths Parteikollegen Willi Fischer ganz knapp.

Allzu gross sei die Enttäuschung über die knappen Niederlagen in den Präsidiumswahlkämpfen gegen Michael Raith und Willi Fischer nicht gewesen, sagt Christoph Bürgenmeier. Mit beiden habe er gut zusammenarbeiten können. Insgesamt habe er in seiner Amtszeit vier Gemeindepräsidenten und drei Gemeindeverwalter erlebt. Er habe bei der Gemeindereform Prima mitgewirkt, eine neue Lohnordnung mit auf den Weg gebracht, die Gespräche zum Finanzausgleich mit dem Kanton in einer ersten Runde mit den Regierungsräten Ueli Vischer und Hans Martin Tschudi und in einer zweiten Runde mit Eva Herzog und Guy Morin massgeblich mitgeprägt – und dabei den Draht zum Volk nie verloren.

Gemeindefinanzen im Griff

Vor allem aber ist Christoph Bürgenmeier bis heute ein umsichtiger Finanzchef geblieben. Stets durfte er positive Rechnungen präsentieren, wieder und wieder setzte er sich für einen haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde ein und es gelang unter seiner Führung, die Verschuldung der Gemeinde wesentlich zu senken. Auch nimmt er für sich in Anspruch, dass es ihm gelungen ist, im Rahmen einer institutionalisierten Wirtschaftskoordinationssitzung dem Gewerbe eine Stimme in der Gemeindepolitik zu geben. Und ein Höhepunkt in seiner Amtszeit sei natürlich die Eröffnung der Fondation Beyeler gewesen. Im Rahmen seiner Zuständigkeiten habe er mit dem Baurecht zu tun gehabt und so mithelfen dürfen, das Museum mit Weltruf in Riehen zu verankern.

Auch in der kantonalen Politik hat Christoph Bürgenmeier eine tragende Rolle gespielt. Nach dem Rücktritt von Maria Iselin übernahm er im Jahr 2008 das Präsidium der LDP Basel-Stadt und führte die Kantonalpartei, bis die heutige Präsidentin Patricia von Falkenstein im April 2013 übernahm.

Christoph Bürgenmeier blickt mit grosser Zufriedenheit zurück. Er habe stets auf gute Mitarbeitende zählen dürfen, habe durch sein Gemeinderatsamt viele Leute kennengelernt und viele Problemstellungen erlebt, was für ihn sehr lehrreich gewesen sei. Er spüre eine grosse Verbundenheit zu Riehen als Wohn- und Arbeitsort. Doch nun sei die Zeit gekommen, etwas kürzerzutreten. Er wolle in Zukunft mehr Zeit mit seinen Grosskindern und bei seinen Hobbys verbringen.

K-Netz-Migration ist abgeschlossen

rs. Die Umstellung der 7100 Haushalte in Riehen und 368 Haushalte in Bettingen zur Improware AG sei dank einer soliden Vorbereitung und guten Zusammenarbeit planmässig vonstatten gegangen, schreibt die Gemeinde Riehen in einem Communiqé. Zwischen dem 9. Januar und dem 6. Februar wurden die Anschlüsse, gestaffelt nach Quartieren, zur neuen Betreiberin migriert. Laut Urs Schöni, Bauleiter Tiefbau der Gemeinde Riehen, beträgt der Kundenverlust während der Migrationsphase 6,4 Prozent. Davon dürfte es sich zu einem grossen Teil um Kunden handeln, die das neue Angebot der UPC über das Glasfasernetz der Swisscom abonniert hätten, so Schöni. Bereits seit längerer Zeit sei die Kundenzahl auf dem Kommunikationsnetz Riehen rückläufig, was auf die starke Konkurrenz der Swisscom mit dem FTTH-Ausbau in Riehen zurückzuführen sei.

Seit dem 6. Februar 2017 versorgt die Improware AG als neue Betreiberin das gesamte K-Netz von Riehen und Bettingen mit dem digitalen Grundangebot Radio und TV und bietet ihre breitband.ch-Produkte für Internet, Festnetztelefonie, zeitversetztes Fernsehen und Pay TV an.

Vor und während der Migration war die Improware mit einem Info-Container im Dorf präsent und der Kundendienst in Pratteln stand bis zu zwölf Stunden am Tag kostenlos zur Verfügung. Im Rahmen der Umstellung zur Improware wurden nebst dem Grundangebot rund 2400 Internetanschlüsse, rund 1700 Telefonanschlüsse und rund 1000 Anschlüsse für zeitversetztes TV aufgeschaltet.

Mehr als 800 Kunden nahmen vor Ort eine technische Unterstützung in Anspruch, rund 3000 Kunden erhielten telefonische Unterstützung und über 2500 Pakete mit Modems und Set-Top-Boxen wurden verschickt, bilanziert die Gemeinde.

Die Gebühr für das Grundangebot (Radio und Fernsehen) von 17 Franken pro Monat in Riehen und 21 Franken pro Monat in Bettingen bleibt unverändert, obwohl neu über 200 anstelle von 80 Fernsehsendern frei empfangbar sind. Während der ersten sechs Monate stellt die Improware ihren neuen Kunden die Zusatzangebote wie Internet, Festnetztelefonie, zeitversetztes Fernsehen und Pay-TV gratis zur Verfügung (ausgenommen Gesprächskosten und Bezug von Videos).

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren
RZ043118

Gesundheit im Alter
Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11
www.adullam.ch

Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz
- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr Burckhardt Immobilien-Team.
burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN
4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch
RZ043149

Festival vom Baselbieter Kalbsbäggli
Geschnetzeltes, Saltimbocca, Riesen-Wiener-Schnitzel, Involtini
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77
RZ043195

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

www.riehener-zeitung.ch
Riehener Zeitung

9 771661 645008 07

Roland Engeler bleibt im Erziehungsrat

rz. Der Grosse Rat hat am Mittwoch vergangener Woche nebst allen Kommissionen auch den Erziehungsrat für die Amtsperiode 2017–2021 gewählt. Wie in den letzten vier Jahren wird SP-Einwohnerrat Roland Engeler die Landgemeinden Riehen und Bettingen im Gremium vertreten. Die weiteren Mitglieder sind Beatrice Haller, Oskar Herzig, Silvia Keberle, Beatrice Messerli, Silvia Rietschi Jenny, Michela Seggiani und Susanne Signer.

Der Erziehungsrat berät das Erziehungsdepartement und wirkt beim Entscheid über alle wesentlichen Fragen im Bereich des Erziehungs- und Unterrichtswesen mit. Er erlässt Ordnungen und Reglemente und stellt die Lehrziele auf. Der Rat wird von Amtes wegen von der Departementsvorsteherin beziehungsweise vom Departementsvorsteher präsidiert. In den kommenden vier Jahren kommt diese Aufgabe folglich dem Riehener Regierungsrat Conradin Cramer zu.

Riehener wird CEO von Alptransit

lov. Der Verwaltungsrat der Alptransit Gotthard AG (ATG) hat Dieter Schwank zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt. Der Riehener leitet heute den Bereich Rechtsdienst und übernimmt am kommenden 1. Juli zusätzlich die neuen Aufgaben. Der 56-jährige Schwank tritt die Nachfolge von Renzo Simoni an, der die ATG in den letzten zehn Jahren geführt und bereits Ende 2016 seinen Rücktritt als CEO bekannt gegeben hat.

Pläne genehmigt für die Lörracherstrasse

rs. Die Nutzungs- und Erschliessungspläne des Tiefbauamts betreffend Änderung der Bau- und Strassenlinien sowie die Umgestaltung der Lörracherstrasse und der Baselstrasse in Riehen sind genehmigt. Das teilt der Regierungsrat Basel-Stadt in seinem Bulletin mit.

Zur dauerhaften Sicherung der seit der Eröffnung der Zollfreistrasse eingetretenen Verkehrsreduktion sollen damit in der Lörracherstrasse und der Baselstrasse flankierende Massnahmen realisiert werden. Dazu zählen eine Vergrösserung der Fussgängerflächen, Verbesserungen für den Veloverkehr und eine Optimierung der Tramhaltestellen.

Gemeinden sollen über Schuleintritt wachen

rs. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat eine Anpassung des Schulgesetzes. Demnach soll über die vorzeitige Einschulung in den Kindergarten und die Rückstellung vom Kindergarteneintritt neu die Volksschulleitung oder die zuständige Gemeinde entscheiden.

Ausserden soll neu der Passerelle-Lehrgang zur Vorbereitung auf ein universitäres Hochschulstudium auch für Inhaberinnen und Inhaber von eidgenössisch anerkanntenFachmaturitätszeugnissen geöffnet werden.

Nutzung des öffentlichen Raums

rs. Mit einer neuen Verordnung zum entsprechenden Gesetz werden Bestimmungen zur Nutzung des öffentlichen Raums gelockert, wie aus einer Medienmitteilung des Basler Regierungsrats hervorgeht. Die neue Verordnung vereinfache das Bewilligungsverfahren und regle und präzisiere die langjährige Bewilligungspraxis von Nutzungen des öffentlichen Raums.

Unter anderem wird die bisherige Beschränkung der Betriebsdauer von Buvetten von sechs Monaten abgeschafft. Die Betreiber von Verkaufsständen können neu neben dem Verkaufsstand weiteres Mobiliar wie Stehtische und Sonnenschirme aufstellen, wenn es die örtlichen Verhältnisse zulassen. Und neu sind auch sogenannte Food Trucks zulässig.

ABSTIMMUNGEN Das Stimmvolk hat das Quorum abgeschafft und sich für Sanierung und Umbau der Kaserne ausgesprochen

Zwei wuchtige Ja – ohne Wenn und Aber

Basel-Stadt hat genug von der maroden Kaserne: Sie soll für knapp 45 Millionen Franken saniert und zu einem Kulturzentrum umgebaut werden. Genug haben die Stimmberechtigten auch von der Sperrklausel.

Loris Vernarelli

Erstmals seit dem Auszug der Schweizer Armee vor 50 Jahren wird der Kasernenhauptbau saniert. Die Arbeiten dürften 2018 beginnen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die altehrwürdige Kaserne, einst Ausbildungsort von Schweizer Soldaten, wird zum grössten Kultur- und Kreativzentrum der Stadt Basel. Die Stimmberechtigten haben am vergangenen Sonntag den 44,6-Millionen-Kredit mit 61,8 Prozent Jastimmen überaus klar angenommen. Das marode Gebäude, seit dem Auszug der Armee im Jahr 1966 mehr oder weniger seinem Schicksal überlassen, wird nun tiefgreifend saniert und seiner neuen Nutzung überführt. Voraussichtlich im Sommer 2021 wird der Kasernenhauptbau wieder bezugsbereit sein.

Im Innern erfährt das Gebäude einen tiefgreifenden Wandel. So sieht das Projekt des Basler Architekturbüros Focketyn del Rio rheinseits eine neue dreigeschossige Eingangshalle vor, in der Cafés, Restaurants, Läden und Galerien als Anziehungs- und Treffpunkte wirken sollen. Zwei neue Beton-Treppenhäuser sollen den Bau zudem flexibler nutzbar und gleichzeitig stabiler machen. Von aussen wird man diese architektonischen Veränderungen aus Gründen des Denkmalschutzes kaum wahrnehmen. Nur die beidseitigen Durchgänge zwischen Rhein und Kasernenplatz dürften auffallen. Der Kasernenplatz wird in seiner Form erhalten bleiben, damit er weiterhin für Festivals, die Herbstmesse, das Basel Tattoo und andere Anlässe genutzt werden kann.

Kein klassisches Links-Rechts-Thema

Für das Projekt haben sich alle Mitte-Links-Parteien ausgesprochen. Auch 29 Riehener Persönlichkeiten aus Politik, Gewerbe und Kultur haben sich mit einem Pro-Komitee in den Abstimmungskampf eingebracht. Eine davon ist die Kulturschaffende und SP-Einwohnerrätin Sasha Mazzotti, die sich in einer ersten Reaktion «sehr zufrieden» zeigt mit dem Abstimmungsergebnis. Besonders mit jenem aus Riehen, das einen Ja-Anteil von 52,8 Prozent aufweist (Bettingen hingegen lehnte die Vorlage äusserst knapp mit 50,5 Prozent ab). Entgegen den Vorwürfen aus der Stadt beweise das Resultat, dass Riehen nicht nur abblocken und Nein sagen könne, betont Mazzotti. Hauptsache, das Projekt überzeuge. Sie habe ein deutliches Ja erwartet, weil die Kasernenabstimmung kein klassisches Links-Rechts-Thema sei. «Die Kaserne ist seit Generationen ein Ort der Begegnung, der Kunst und Kultur für alle.» Zudem sei das Projekt mehr als ein guter Kompromiss, es sei einfach überzeugend.

Zu den Verlierern gehören FDP, LDP, SVP und BDP, die gegen den Beschluss des Grossen Rats das Referendum ergriffen hatten. «Die Niederlage tut mir ein bisschen weh. Ich bin enttäuscht», gesteht der Riehener SVP-Grossrat Eduard Rutschmann unumwunden ein. Das negative Ergebnis sei die Folge eines uneinigen bürgerlichen Blocks: Die FDP habe keine einheitliche Meinung gehabt, die CVP sei für Sanierung und Umbau der Kaserne eingetreten. Obwohl er den demokratischen Entscheid akzeptiert, ist Rutschmann weiterhin vom Projekt nicht überzeugt. Auch wenn vornehmlich im Innern, seien die geplanten Eingriffe in das historische Gebäude zu tiefgreifend. «Doch da war einmal das Militär drin. Damit kann man in Basel machen, was man will», fügt Eduard Rutschmann an.

Vier-Prozent-Hürde wieder abgeschafft

Viel weniger mediale Beachtung, auch wenn es um die Änderung der Kantonsverfassung ging, erhielt im Vorfeld die zweite Abstimmungsvorlage. Auch in diesem Fall schwang das Ja-Lager klar obenauf: 56,9 Prozent der Stimmberechtigten wollten von der Sperrklausel nichts mehr wissen. Seit den Grossratswahlen 2012 konnte eine Gruppierung nur in jenen Wahlkreisen Sitze im Parlament erlangen, in denen sie mindestens vier Prozent der Stimmen erreicht hat. Dieses sogenannte Quorum erschwerte es kleinen Parteien und Gruppierungen, ins Kantonsparlament einzuziehen. Das bekam besonders die EVP zu spüren: Bei den letzten Wahlen im Herbst 2016 erhielt die gemeinsame Liste mit der BDP in den drei Stadtbasler Wahlkreisen keinen Sitz; ohne die Sperrklausel hätte sie hingegen drei Mandate erhalten. So ist Annemarie Pfeifer dank des guten Resultats in Riehen die einzige Vertreterin der Mittepartei im Kantonsparlament.

Bei der Grossrätin und Riehener Gemeinderätin ist die Erleichterung über das Ja entsprechend gross. Sie freue sich aber nicht für die EVP allein. «Die Parteienvielfalt ist eine Grundlage der Schweizer Basisdemokratie», betont Pfeifer. Besonders stossend habe sie beim alten System gefunden, dass die Stimmen für Parteien, welche die Vier-Prozent-Hürde nicht genommen hätten, bei der Sitzverteilung im jeweiligen Wahlkreis unberücksichtigt geblieben seien. Der Wählerwille sei damit nicht vollständig umgesetzt worden.

Die Aufhebung der Sperrklausel ist laut Annemarie Pfeifer ein Erfolg der politischen Mitte. Denn in diesem Spektrum siedelten sich viele kleinere Parteien an, die im Gegensatz zu den beiden Polen weniger plakativ auftreten könnten und deshalb um Aufmerksamkeit ringen würden. «Die Mitteparteien sind aber wichtig, weil sie Ausgleich schaffen», ist die Riehener EVP-Grossrätin überzeugt.

Riehen und Bettingen für USR III

lov. Zum klaren Ausgang der drei eidgenössischen Vorlagen haben am letzten Sonntag auch die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt beigetragen. Sie haben den Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration sowie den Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr mit einem Jastimmen-Anteil von 67,5 beziehungsweise 53,6 Prozent angenommen. Nein sagte Basel-Stadt hingegen zur Unternehmenssteuerreform III (57,5%). Während die Stadt Basel die Vorlage mit knapp 60 Prozent bachab schickte, sprachen sich die beiden Landgemeinden für die USR III aus: Bettingen klar mit 61,5 Prozent, Riehen denkbar knapp mit 50,1 Prozent.

EINWOHNERRAT Vor der Gemeindeparlamentssitzung vom 22. Februar

Schulliegenschaften wollen unterhalten sein

rs. Hauptgeschäft der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch ist der Rahmenkredit für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018 in der Höhe von 2,652 Millionen Franken. Nach der Übernahme der Schulliegenschaften vom Kanton ist dies ein logischer Schritt. Er gibt der Gemeinde die Mittel in die Hand, mit denen ordentliche und ausserordentliche Unterhaltsmassnahmen flexibel und zeitgerecht erledigt werden können. Die beiden involvierten Sachkommissionen Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) und Bildung und Familie (SBF) empfehlen dem Plenum denn auch beide ohne Gegenstimme, den Rahmenkredit zu gewähren.

Die SBF zeigt sich vor allem befriedigt darüber, dass es sich vorerst einmal um einen zweijährigen Kredit handelt, dem aber eine langjährige Planung zugrunde liegt. Ein Drei-Rollen-Modell Schulen/Bauten/Finanzen soll bei der Planung des Liegenschaftsunterhalts dafür sorgen, dass insbesondere die Bedürfnisse der Schulen als Nutzer der Gebäude gut einbezogen werden können.

Die SPBF stellt die speditive Abwicklung der Arbeiten ins Zentrum ihrer Überlegungen. Müsste jedes einzelne Projekt vom Gemeinderat abgesegnet und je nach Höhe des Betrages auch noch vom Einwohnerrat genehmigt werden, wäre der Zeitbedarf enorm und ein rechtzeitiges Handeln bei akuten Problemen nicht mehr gewährleistet.

Kein Badi-Abo mit Bettingen

Nicht zustande kommen wird ein gemeinsames Badi-Abo für Riehen und Bettingen. Ein solches hatte Thomas Strahm (LDP) in einem Anzug angeregt. Aus verschiedenen Gründen wünscht die Gemeinde Bettingen ein gemeinsames vergünstigtes Saisonabo nicht. So seien die Ticketsysteme nicht kompatibel, die Eintrittspreise seien verschieden hoch und Bettingen wolle die Besucherzahlen seines Gartenbades nicht wesentlich steigern und Vergünstigungen höchstens für Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner gewähren. In einem weiteren Bericht begründet der Gemeinderat, weshalb er sich gegen die Einrichtung einer Artothek als Ausleihe von Kunstwerken in Gemeindebesitz an die Bevölkerung wendet. Das wäre mit Kosten verbunden, die angesichts der Kürzung des Globalkredits Kultur, Freizeit und Sport um zwei Prozent nicht finanziert werden könnten. Auch andere Neuerungen seien aus finanziellen Gründen zurückgestellt worden. Eine Artothek hatte Heinz Oehen (SP) in einem Anzug vorgeschlagen.

Allmendgebühren beibehalten

In einem weiteren Anzug hatte Thomas Strahm (LDP) zur Entlastung des Gewerbes den Verzicht auf Allmendgebühren gefordert. Diesem Begehren wolle der Gemeinderat nicht nachkommen, schreibt er in seinem Bericht. Um dem Anliegen des Anzugs gerecht zu werden, erachte es der Gemeinderat als zielführender, einen entsprechenden Beitrag zur Förderung von Aktionen zur Belebung der Zentren beim Produkt «Öffentlichkeitsarbeit» einzustellen.

Bereits realisiert wurde eine Sitzbank bei der neu platzierten Bushaltestelle in der Schmiedgasse vor der dortigen Coop-Filiale. Vorgeschlagen hatte dies Daniel Hettich (LDP) in einem Anzug. Von einer Überdachung des Haltestellenbereichs durch eine Erweiterung des Vordaches am Coop-Gebäude werde vorläufig abgesehen, da Coop eine Sanierung des ganzen Gebäudes ins Auge fasse.

Nach dem Nein zur Verlegung der IWB-Trafostation von einem eigenen Gebäude an der Ecke Rauracherstrasse/Niederholzstrasse in den geplanten Zentrumsbau an der Ecke Rauracherstrasse/Gotenstrasse stellt Roland Engeler (SP) in einer Interpellation die Frage, wie weit die elektromagnetischen Emissionen der Trafostation die benachbarten Kindergärten beeinträchtigen würden. Dies, nachdem in einem Bericht festgehalten worden war, dass die elektromagnetischen Emissionen bei den Nutzern des Neubaus zu Unbehagen führen könnten. Ausserdem hinterfragt Daniel Wenk (FDP) die Öffentlicheitsarbeit der Gemeinde für die Firma ImproWare AG im Zusammenhang mit der soeben abgeschlossenen Migration des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes.

CARTE BLANCHE

Eine Flugpiste in Dubai

Daniel Thiriet

Seit ein paar Wochen ist im Grenzacherweg der Bär am Steppen (oder treffender: sind die Säue am Rasen). Die Aeussere Baselstrasse ist zu und gleichzeitig ist die Weilstrasse auch noch aufgerissen. So muss sich der ganze Verkehr mit den LÖ-Kennzeichen einen andern Weg nach Basel suchen. Dass der kürzeste Weg durch den Grenzacherweg führt, liegt auf der Hand. Da nützen auch Fahr- und Abbiegeverbote nichts. Vor allem nicht, wenn man sie ungestraft ignorieren kann. Die gelben Wachmännchen stehen da und helfen kleinen Enten über die Strasse, aber sonst schauen sie rauchend zu, was geschieht. Und die Polizei hat offenbar noch keinen Plan.

Einige Bewohner des Grenzacherwegs rüsten zur Gegenwehr. Das ist löblich und ich bedanke mich dafür. Man soll auch als Musterbürger nicht immer alles akzeptieren. Dennoch: Irgendwo muss der Verkehr durch. Und wir müssen alle einen Teil davon mittragen. Allerdings ordentlich und ohne Missachtung von Fahrverboten. Wer ein Verbot aufstellt, muss auch dafür sorgen, dass es eingehalten wird. Sonst kann man es sein lassen. Gott sei Dank sind meine Kinder alt genug und ich muss ihnen nicht mehr erklären, warum jeden Morgen die «LÖ-Autos» durch den Grenzacherweg fahren, obwohl sie das gar nicht dürfen und dafür erst noch nicht bestraft werden.

Der Skandal allerdings ist ein anderer. Die Bauzeit für das gesamte Projekt beträgt – laut Pamphlet des Tiefbauamts – ganze fünf Jahre! Gemäss diesem Amt will die Bevölkerung lieber eine längere Bauzeit mit weniger Emissionen. So? Welche «Bevölkerung» hat das gesagt? Meine Familie wurde da nicht gefragt. Ich erinnere an den Messebau: Da ging alles innert eines Jahrs. Mit viel Lärm, aber einer guten Kommunikation. Dieses ganze Leitungs-, Schienen-, Beruhigungsgedöns hätte man doch in zwei Jahren erledigen können. Es wäre wohl zu Vollsperrungen und Tramersatz gekommen. Aber ich bin sicher: Lieber zwei Lebensjahre weniger Komfort als fünf Jahre homöopathische Plage.

Wer immer diesen «Lieber lang und leise als kurz und laut»-Entscheid getroffen hat, wohnt sicherlich nicht in Riehen. Und auch nicht in Dubai: Dort hat man am Flughafen an einem Tag eine 4,5 Kilometer lange Start- und Landebahn aufgerissen und 24 Stunden später landete bereits der erste Flieger darauf.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM
Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

UMLEITUNG Neues Verkehrsregime an Inzlingerstrasse und Bettingerstrasse wird per 21. Februar umgesetzt

Keine Durchfahrt mehr von 6 bis 9 Uhr morgens

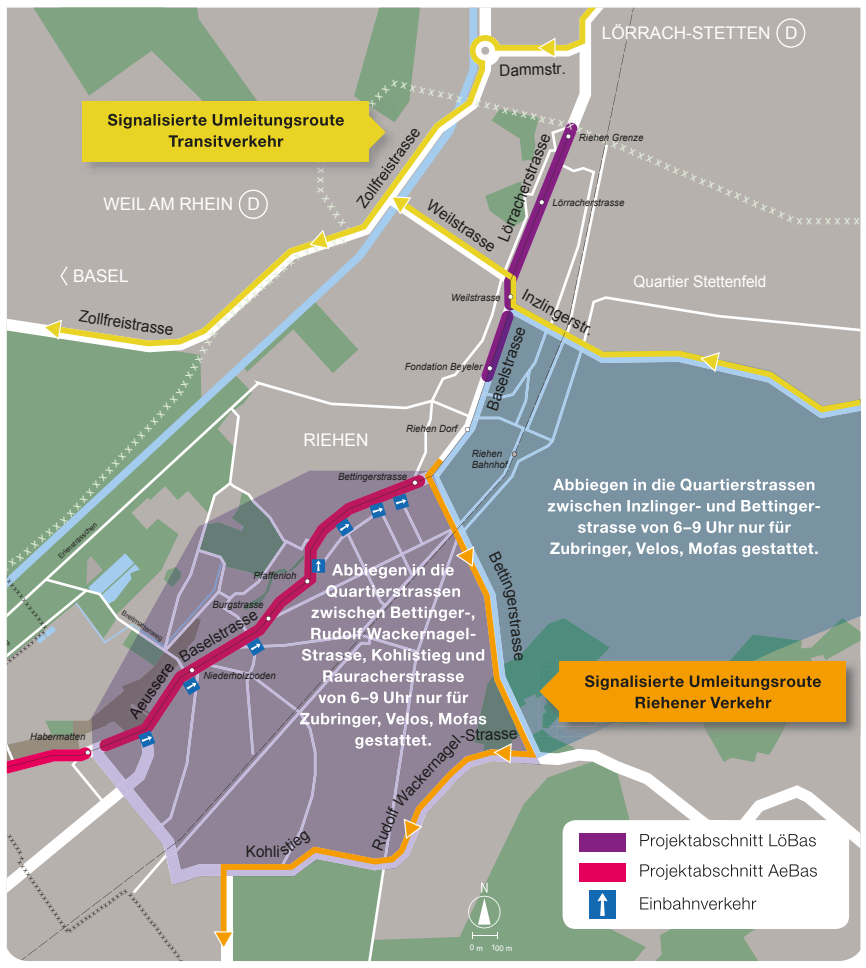
Ab 21. Februar ist in der morgendlichen Hochverkehrszeit die Durchfahrt von Schützengasse und Eisenbahnweg sowie des ganzen Grenzacherwegs Richtung Stadt untersagt.

Rolf Spriessler-Brander

Ab dem kommenden Dienstag gelten an der Inzlingerstrasse und an der Bettingerstrasse neue Signalisationen. Dann wird es morgens zwischen 6 Uhr und 9 Uhr nicht mehr erlaubt sein, von der Inzlingerstrasse via Schützengasse und Eisenbahnweg bis zur Bettingerstrasse durchzufahren und den Grenzacherweg in ganzer Länge von der Bettingerstrasse bis zum Kohlistieg durchgehend zu befahren. Von der Inzlingerstrasse in die Schützengasse oder Rössligasse beziehungsweise von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg einbiegen darf am frühen Morgen dann nur noch, wer ein Fahrziel innerhalb des entsprechenden Quartiers hat.

Entlastung und Erreichbarkeit

Die neue Signalisierung der Umleitung zur Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze solle dazu beitragen, dass die Quartierstrassen entlastet würden und das Zentrum Riehens gut erreichbar bleibe, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Verkehrsdepartements Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen. Im Grundsatz werde an den bestehenden Umleitungsrouten festgehalten. Diese hätten sich bewährt. Mit der angepassten Signalisation werde aber das Hauptverkehrsaufkommen zwischen 6 und 9 Uhr neu geregelt.



Das neue Verkehrsregime bildlich dargestellt – nur wer ins Quartier will, darf abbiegen.
Abbildung: zVg Gemeinde Riehen

Seit dem 10. Januar ist die Aeussere Baselstrasse wegen der Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze abschnittsweise nur in Richtung Riehen befahrbar. Eine erste Signalisation der geplanten Umleitungsroute via Inzlingerstrasse, Baselstrasse, Bettingerstrasse und Rudolf Wackernagel-Strasse zum Kohlistieg genügte den rechtlichen Anforderungen nicht und die Polizei hatte keine Handhabe, die Missachtung der ursprünglich signalisierten Abbiegeverbote und Geradeausfahrgebote mit Bussen zu ahnden, weil das Gleichbehandlungsgebot aller Verkehrsteilnehmer verletzt war. So bogen auch zur Hauptverkehrszeit am Morgen die meisten Pendler vor allem von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg ein.

Mit der neuen Signalisation würden die Quartierstrassen, insbesondere der Grenzacherweg, morgens während den Spitzenzeiten entlastet. Die zeitliche Beschränkung der Zubringerregel sorge dafür, dass sich der Verkehr ausserhalb dieser Spitzenzeiten besser verteile und die Anwohnenden der Bettingerstrasse und der Rudolf Wackernagel-Strasse nicht durchgehend belastet würden, so Kanton und Gemeinde.

Gleichbehandlung gewahrt

Der Geltungsbereich der Zubringerregelung sei neu klar definiert und es finde keine Ungleichbehandlung von aus verschiedenen Richtungen kommenden Autofahrerinnen und Autofahrern mehr statt, wird in der offiziellen Medienmitteilung betont. Die zeitlich begrenzte Regelung sei somit juristisch einwandfrei und könne – im Gegensatz zur bisherigen Regelung – polizeilich kontrolliert und geahndet werden. Die Kantonspolizei werde bereits in der ersten Woche im Rahmen ihres Auftrags und zur Einhaltung der geänderten Regelung Verkehrskontrollen durchführen.

Im Grenzacherweg regt sich angesichts des hohen Verkehrsaufkommens weiter Widerstand. In einer Interpellation, die der Gemeinderat demnächst zu beantworten haben wird, bittet SVP-Einwohnerrat Christian Heim um Zahlen und stellt Fragen zur Rechtsgleichheit.

RENDEZ-VOUS MIT … Heinz von Arx, Mitgründer des Vereins «Silver Surfers Riehen»

Wegbegleiter ins Neuland

Ältere Menschen haben ein Recht darauf, Spass zu haben: Das ist die Maxime des 76-jährigen Heinz von Arx. Sie ist die Grundlage, auf der er seine iPad-Kurse für Riehener Rentner aufbaut. «Ich will nicht, dass unsere Seniorinnen und Senioren mühsam irgendwelche Techniken oder Theorien erlernen müssen, sondern ich möchte sie durch spannende, persönliche Erlebnisse an die Möglichkeiten des Internets heranführen.»

Eine Fragestellung, die von Arx mit seinen Kursteilnehmern bespricht, lautet beispielsweise: Wie buche ich eine Reise nach Porto? Oder: Wie bestelle ich mir im Krankheitsfall Lebensmittel nach Hause? Wie kann ich in den Ferien im Internet Radio hören oder meine Zeitungen lesen? «Viele unserer Kursteilnehmer haben so gut wie keine Vorkenntnisse», sagt von Arx. «Sie können es zum Teil fast nicht glauben, wenn ich ihnen zeige, wie einfach man in der SBB-App den Fahrplan nachschlagen kann.»

Club der «Silver Surfers»

Auf Anstoss der Gemeinde Riehen hat Heinz von Arx zusammen mit Andreas Wieland, einem pensionierten Informatiker, Ende 2016 den Verein «Silver Surfers Riehen» (Surie) gegründet. Der Surie-Club bietet einerseits iPad-Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an und organisiert andererseits einen Stammtisch, an dem die Mitglieder und Gäste des Vereins in kleinen Gruppen Fragen rund ums Internet diskutieren können. Die Kurse und der Stammtisch finden jeweils montags in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde statt. Künftig möchte Surie auch kulturelle Anlässe anbieten, erste Gastreferenten sind bereits gebucht. «Es gibt bereits Stimmen unter den Kursteilnehmern, dass über die Surie-Kurse hinaus eine neue, freundschaftliche Gemeinschaft entsteht», sagt von Arx.

Viel mehr Frauen als Männer

Derzeit läuft bereits der zweite Kurs unter der Leitung von Wieland und von Arx. Die Resonanz sei sehr gut. Die Teilnehmer sind zwischen 70 und 82 Jahre alt – und bemerkenswerterweise sind es vor allem Frauen, die sich für die Kurse anmelden. Aktuell liegt das Verhältnis bei 38 zu 2. Warum das so sei, könne sich auch von Arx nicht genau erklären. Vielleicht glaubten die Männer, bereits genug zu wissen. Oder sie könnten es sich schlechter eingestehen, wenn dem nicht so ist.

Mit iPad-Kursen führt Heinz von Arx Riehener Senioren in die virtuelle Welt des Internets.
Foto: Philipp Schrämmli

Heinz von Arx wohnt seit fünf Jahren in Riehen. Davor war er in der Welt zu Hause. Aufgewachsen an der Strassburgerallee in Basel, arbeitete der studierte Ökonom während seiner Industriekarriere vornehmlich im Mittleren Osten, in Afrika und den USA. Mit 40 machte er sich selbstständig und beriet mit seinen Partnern weltweit Firmen im strategischen Bereich. Wahnsinnig spannend sei das gewesen, aber teilweise auch anstrengend, insbesondere für das Privatleben, sagt der Vater von zwei Kindern. «Immer, wenn man an einem Ort Wurzeln zu schlagen begann, wurde das Pflänzchen schon wieder ausgerissen.»

Endlich sesshaft

Doch von Arx möchte keine Minute missen. Lebhaft erzählt er von seinen Erfahrungen aus Beirut, der Hauptstadt des Libanon, als diese noch eine blühende Perle des Orients war. Oder von Unwägbarkeiten in Nigeria, wenn während Tagen das fliessende Wasser ausfiel und man bei Temperaturen von 35 oder mehr Grad nicht mehr duschen konnte. «Wir gingen dann jeweils zu den grossen Überseeflugzeugen und haben dort um voriges Mineralwasser gebettelt, damit wir uns wenigstens ein bisschen waschen konnten.»

Vor 16 Jahren schied von Arx plötzlich und völlig unerwartet aus der Arbeitswelt aus. Er erlitt einen Hirnschlag. Der Gesundheit zuliebe entschloss er sich, seine Firma zu verkaufen und es künftig ruhiger angehen zu lassen. Er zog zunächst nach Dornach, wo er ein Haus besass, um dann 2012 eine Wohnung in Riehen zu beziehen. «Für mich war das eine neue Erfahrung, sesshaft zu werden. Ich schätze es sehr, mir nun Zeit für mich selbst nehmen und alte Freundschaften pflegen zu können.» Doch auch als Rentner konnte er nicht lange untätig sein und suchte sich bald neue Beschäftigungen. Zuerst war er jahrelang eine Art Assistent eines Basler Pfarrers und organisierte Ausflüge und Städtereisen für dessen Gemeinde. Bis er letztes Jahr auf die Annonce der Gemeinde Riehen stiess, die Leiter für iPad-Kurse suchte. «Diese Herausforderung hat mich von Anfang an interessiert», betont von Arx. Zum einen, weil es ihn reizte, in der Seniorenbildung tätig zu sein, zum anderen, weil er in seinem reichen Berufsleben immer wieder neue Ideen umgesetzt hatte.

Leidenschaft, Spass, Begeisterung – es sind die Ausdrücke, die Heinz von Arx im Gespräch ständig verwendet und es sind diejenigen Emotionen, die er in seinen Kursen vermitteln möchte. «Mir ist es wichtig, dass man uns jederzeit sagen kann, wenn wir langweilig werden», sagt von Arx, «denn Internet soll Spass machen.» Deswegen existiere bei ihm auch kein «oder»: Für ein Problem zeige er immer nur einen Lösungsweg, gerade weil das Netz unzählige anbiete. «Wir möchten in erster Linie Erfolgsmomente vermitteln und uns nicht in Details verlieren.» Wer diese erlebt habe, vertiefe sich dann aus eigenem Antrieb.

Philipp Schrämmli

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

RZ043075

VRD

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Fasnachtsmusik 18. Februar

10.00 **Miggeli Schränzer**
11.00 **WNDSDF**
11.30 **Baggemugge**
12.30 **Grunz Gaischter**
13.30 **Gifthäxe**
14.30 **Bebbilisgge**

Drummle + Pfyffe by de Wiehlmys dr ganz Daag

Boodesuuri am Mommidaag

Feschtbaiz mit Grill

Rieche Dorf

Vom Sternenfeld zum Euroairport

Vortrag von Paul Rhinow, ehemaliger Direktor des Flughafens Basel-Mulhouse.

20. Februar 2017, 18.30 Uhr im FEG, Erlensträsschen 47, 4125 Riehen

Eintritt mit der SURIE-GUEST Card gratis, erhältlich bei der Gemeinde Riehen, in der Infothek Riehen und auf dem Internet unter www.surie.ch

Veranstalter: SURIE-CLUB (SilverSurfers Riehen)

SilverSurfers Riehen
SURIE

RZ043585

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Unser liebes Mami, Nane, Schwester, Gotte und Tante

Esther Bertschmann-Waibel

5. Januar 1939 - 12. Februar 2017

ist überraschend schnell von uns gegangen. Du warst immer für uns da. Dafür möchten wir Dir danken. Wir sind so traurig.

Eliane Bertschmann
mit Laura
Simone und Paul Halter-Bertschmann
mit Mattia, David und Sina
Eric und Gret Waibel-Götschi
Astrid und Thierry Trächsel-Waibel
mit Vera, Jessica und Viviane
Bruno Waibel
Tobias und Manuela Waibel-Stettler

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 28. Februar 2017, um 14.30 Uhr im Andreashaus, Riehen statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir Médecins Sans Frontière, PC 12-100-2, IBAN: CH18 0024 0240 3760 6600 Q zu berücksichtigen.

Traueradressen:
Eliane Bertschmann, Baselstrasse 7, 4144 Arlesheim
Simone Halter-Bertschmann, Via Principala 70, 7138 Surcuolm

Traurig nehmen wir Abschied von

Frieda (Friedel) Fricker-Wernli

12. Januar 1920 – 5. Februar 2017

Nach einem langen und erfüllten Leben ist meine Mutter friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer
Heidy Fricker
Freunde und Bekannte

Wer mit uns Abschied nehmen möchte, ist freundlich eingeladen, an der Abdankungsfeier am Mittwoch, dem 22. Februar 2017, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli in Riehen teilzunehmen.

Traueradresse: Heidy Fricker,
Grenzacherweg 234, 4125 Riehen

Ich bin von euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt. *Antoine de Saint-Exupèry*

Wilhelmine (Mina) Bertschmann-Feger

25. Dezember 1923 – 09. Februar 2017

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Urgrossmutter ist von uns gegangen.

Willy + Heidi Bertschmann-Jauscheg, Canada
Hans Bertschmann, Bettingen
Werner + Micheline Bertschmann-Beliveau, Riehen
Christopher + Rosy Bertschmann-Jurgutis
mit Mischa, Canada
Julie + Gabriel Casas-Bertschmann
mit Yolina und Flynn, Bretzwil

Die Abdankung findet am 22. Februar 2017 um 11.00 Uhr im Kirchlein in Bettingen statt. (Es werden keine Einladungen verschickt).

Anstelle von Blumen gedenke man dem Fonds für Neubau der Kirche Bettingen. PC: 60-39855-1, IBAN: CH47 0900 0000 6003 9855 1

Traueradresse:
W. Bertschmann-Béliveau, Sternengasse 10, 4125 Riehen.

Vergesslicher Engel
Paul Klee

Riehen, im Februar 2017

Johanna Denzler-de Rijke

24. Juli 1931 – 10. Februar 2017

ist heimgegangen. Wir sind froh darüber, dass sie in Frieden gehen durfte.

Elisabeth Frey-Denzler
Esther und Jan Denzler-Herbst
Regula und Remigius Koelbing-Denzler
Jan und Hanni de Rijke
Regina Denzler-de Rijke und
Ben Dijkman
Enkel- und Urenkelkinder

Die Abdankung findet am Dienstag, 21. Februar 2017, um 14.00 Uhr in der Kornfeldkirche in Riehen statt.

Familie Koelbing-Denzler, Essigstrasse 46, 4125 Riehen

Danksagung

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben

Margrit Garbely-Schraner

erfahren durften.

Danken möchten wir für die vielen Spenden fürs Antoniushaus Solothurn und das Schweizerische Rote Kreuz, aber auch für die Anteilnahme, die mit der Anwesenheit an der Trauerfeier bekundet wurde.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pastoralassistent Albert Dani und Herrn Tobias Lindner für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier.
In unseren Dank einschliessen möchten wir das Personal des Alters- und Pflegeheims Wendelin sowie des Felix-Platter-Spitals, insbesondere Frau Dr. Urbanova.

Margrit wird immer in unseren Herzen weiterleben.

Riehen, im Februar 2017 — Die Trauerfamilien

Suche Porzellan Hutschenreuther, Meissen, Rosenthal, Herend, Bavaria, Langenthal usw. Musikinstumente
Tel. 076 212 30 01 Herr Peter

RZ043583

Kirchenzettel

vom 19. bis 25. Februar 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Institut Bossey, SEK

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Martina Holder-Franz, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendträff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 19.30 Abendgebet, Dorfkirche
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Kaffi Spittelgarte im geistlich diakonischen Zentrum der Diakonissen
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Das Gesetz, Meierhof

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Kirchlein Bettingen Predigt und Abendmahl: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Markus 4, 26–29
17.00 Konzert für Flöte, Violine und Viola und Bilder Erlebnis Madagaskar, Die Kollekte ist hälftig zugunsten eines Kinderheims in Brasilien und dem Projekt Pfarrstelle Bettingens
Mo 20.00 Männerabend, Ausflug Grenzach
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersstube Bettingen
21.45 Abendgebet für Bettingen, Kirchlein Bettingen
19.30 Frauenverein
8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
20.00 Reisebericht: Besuch der Partnergemeinde Póka – Rumänien

Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst für Gross und Klein Regenbogenfeier, Andreashaus Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber
17.00 Konzert der NEVA
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand, Andreashaus
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Missionsgottesdienst, Kids Treff/Bärentreff
19.00 obegottesdienscht
Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
14.30 Seniorentreff
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13 bis 17 Jahren)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt Irmgard Schaffenberger
Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten; anschliessend Neuzuzüger-Apéro im Pfarreiheim
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

SCHUBERTIADE 2017 Zweites Konzert in der Dorfkirche Riehen

Damals beliebter als Mozart und Schubert

rz. Die Schubertiade Riehen 2017 geht am Sonntag, 26. Februar, mit dem zweiten Konzert weiter. In der Riehener Dorfkirche gelangen Werke von Franz Schubert (1797–1828), Franz Krommer (1759–1831) und des Schweizer Komponisten Alfred Felder (*1950) zur Aufführung. Es spielen das Sonos Quartett Basel und die Riehener Cellistin Martina Schucan, die schon 2012 im Rahmen der «Connaissez-vous»-Konzerte als Solistin aufgetreten ist.

Die Riehener Cellovirtuosin Martina Schucan, die am 26. Februar in Riehen auftritt, ist Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste und Mitglied des Collegium Novum Zürich. Foto: Alberto Venzago

Zum kaiserlichen Hofkompositeur ernannt

Der Komponist Franz Krommer war als Zeitgenosse von Beethoven, Mozart und Schubert um 1800 sehr «en vogue» und teilweise wurde ihm mehr Aufmerksamkeit geschenkt als den anderen berühmten Wiener Klassikern. Wie Hunderte anderer Komponisten aus Böhmen, Mähren, Ungarn und dem gesamten Habsburgerreich versuchte der bereits 50-jährige Krommer sein Glück in der Musikmetropole Wien. Dank seiner liebenswürdigen und konzilianten Wesensart erreichte er schon bald die Gunst einflussreicher adeliger Kreise. Seine Bekanntheit und Beliebtheit hatte zur Folge, dass ihn Kaiser Franz Joseph 1815 als dritten und letzten Nachfolger von Mozart und Kozeluch zum kaiserlichen Hofkompositeur ernannte.

Bedeutend ist Krommers Schaffen im Bereich der Streichquartett-Literatur. In über 100 Werken für diese Gattung sind zwischen 1790 und 1828 grosse stilistische Entwicklungen von der Klassik bis zur Frühromantik nachzuprüfen. Die technischen Anforderungen in vieler seiner Quartette gehen oft weit über diejenigen von Haydn und Beethoven hinaus. Im Streichquartett A-Dur, op. 68/3, das dem Fürsten Rasumowski gewidmet ist, ist Krommers Absicht zu spüren, den berühmten «Rasumowski Quartetten» von Beethoven nachzueifern. In diesem und dem nachfolgenden Streichquartett des Schweizer Komponisten Alfred Felder wird das aufstrebende Sonos Quartett Basel am Konzert sein Können zeigen. Alfred Felder hat 2008 «Variationen für Streichquartett» über das Lied «Gute Nacht» aus Schuberts «Winterreise» komponiert. Eines der aufschlussreichsten Lieder überhaupt ist sicher das erste «Gute Nacht», aus dem sich die Variationen entwickeln. Es enthält sehr viele Wendungen und Bilder, die einen Bezug zu Schuberts Leben haben. Es ist quasi ein Destillat, das alle Facetten seines Œuvres und seiner Persönlichkeit abzubilden vermag.

An Schuberts grossem Streichquintett in C-Dur aus seinem Todesjahr 1828 kann man erkennen, welch weiten Weg die stilistische Entwicklung seit Mozart genommen hat. Ihm liegt, äusserlich betrachtet, das gewohnte klassische Modell des Sonatenzyklus zugrunde. Und dennoch tritt man hier in eine völlig andere, neuartige Klangwelt ein und begegnet zugleich einem der einsamen Gipfel der gesamten Kammermusikliteratur.

Schubertiade 2017: Zweites Konzert mit Werken von Franz Schubert, Franz Krommer und Alfred Felder. Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Vorverkauf bei der Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70), unter www.connaissez-vous.ch und beim Kulturhaus Bider & Tanner (Telefon 061 206 99 96).

FASNACHT Guggenmusik und Trommel-Schule im Dorf

Einstimmung auf Fasnacht

Die Guggenmusik «Gifthäxe» ist auch bei der zweiten Austragung der Fasnachtsmusik morgen Samstag im Riehener Dorfkern dabei.

rs. Nach der letztjährigen Premiere findet morgen Samstag im Dorfkern zum zweiten Mal ein Riehener Fasnachtsmusik-Anlass statt, als Einstimmung auf die Basler Fasnacht, die gut zwei Wochen später, am 6. März, mit dem Morgestraich beginnt. Organisiert wird die Riehener Fasnachtsmusik unter der Regie von Andreas Cenci, Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), in Zusammenarbeit mit dem Fasnachts-Insider und «Drummelhund» Michel Schwab.

«Dr Boodesuri» an der letztjährigen Premiere der Riehener Fasnachtsmusik. Fotos: Philippe Jaquet

Morgen Samstag um 10 Uhr geht es los mit einem Konzert der Guggenmusik «Miggeli Schränzer». Um 11 Uhr folgt WNDSDF («Wär nid drummlet schadet der Fasnacht») mit dem «Drummelhund» und Kollegen, um 11.30 Uhr folgen die «Baggemugge», um 12.30 Uhr die «Grunz Gaischter», um 13.30 Uhr die «Gifthäxe» und zum Abschluss um 14.30 Uhr die «Bebbislisgge».

Der Anlass zur Belebung des Dorfplatzes dauert von 10 bis 16 Uhr. Und auch das Trommeln und Pfeifen und der Schnitzelbangg kommen neben den schränzenden Guggen nicht zu kurz. Die Fasnachts-Clique «Whielmys» bietet in ihrem Zelt die Gelegenheit, sich im Trommeln und Pfeifen zu versuchen, und die Clique wird im Lauf des Tages auch ihr Können in einem Auftritt beweisen. Ausserdem werden die neusten Verse vom Schnitzelbänggler «Boodesuri» zu hören sein. Und auf dem Dorfplatz gibt es eine Festbeiz mit Köstlichkeiten von Henz Delikatessen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. FEBRUAR

Live@Landi
Konzert mit der Basler Singer-Songwriterin Sareena Overwater. 20 Uhr, Freizeitzentrum Landauer. *Eintritt: 10 Franken (mit Essen ab 18 Uhr: 25 Franken).*

SAMSTAG, 18. FEBRUAR

Fasnachtsmusik im Dorfkern
Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte lädt zu einem fasnächtlichen Musikanlass im Dorfzentrum ein. Programm: 10 Uhr: Miggeli Schränzer, 11 Uhr: WNDSDF mit em Boodesuuri, 11.30 Uhr: Baggemugge, 12.30 Uhr: Grunzgaister, 13.30 Uhr: Gifthäxe, 14.30 Uhr: Bebbilisgge. Mit Festbänken, Grill und einem Stand, an dem man das «Drummle und Pfyffe» ausprobieren kann.

Perücke, Puder und Schönheitsfleck
Barockes Mitmachkonzert für Kinder ab 5 Jahren. Mit dem Ensemble «Le Souper du Roi»: Johannes Knoll, Oboe und Leitung, Katharina Andres, Oboe und Blockflöte, Priska Comploi, Taille und Blockflöte, Karin Gemeinhardt, Fagott, Barbara Leitherer, Tanzmeisterin. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal, Rössligasse 51. *Eintritt: Frei für Kinder und Jugendliche, Besitzer von Familienpass plus sowie Angehörige der Musik-Akademie und Studierende. Erwachsene ab 20 Jahren: 15 Franken, mit Familienpass: 5 Franken.*

Konzert Posaunenchor
Der Posaunenchor des CVJM Riehen unter der Leitung von Michael Büttler präsentiert das Programm «Sonne, Mond und Sterne». Das Publikum erwartet unter anderem Werke von Glenn Miller und Gustav Holst. Soloauftritte von Nicolai Hauptmann und Salome Kaiser. 19 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt frei, Kollekte. Das Konzert wird tags darauf in der Kirche St. Michael in Basel wiederholt.*

Midnight Sports
Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 19. FEBRUAR

Musik und Reisebericht
Anny Stamm, Jean Paul Garot und Max Lesueur spielen das Trio für Flöte, Violine und Viola in F-Dur von Federigo Fiorillo sowie Wolfgang Amadeus Mozarts Duett für Violine und Viola in G-Dur. Anschliessend zeigt Hanspeter Kiefer Dias von seiner Reise nach Madagaskar. 17 Uhr, Kirchlein Bettingen. *Der Eintritt ist frei. Kollekte zugunsten der Pfarrstelle Bettingen und der «Lar das Crianças Montalegre», einer Kinderkrippe in Recife, Brasilien.*

MONTAG, 20. FEBRUAR

Vom Sternenfeld zum EuroAirport
Vortrag von Paul Rhinow, ehemaliger Direktor des Flughafens Basel-Mulhouse. Eine Veranstaltung der SilverSurfers Riehen. Freie Evangelische Gemeinde FEG (Erlensträsschen 47, Riehen). 18.30 Uhr. *Eintritt frei mit der SURIE-CARD (erhältlich bei der Gemeinde Riehen, in der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, und im Internet unter www.surie.ch).*

DIENSTAG, 21. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Live-Multimedia-Präsentation
«Zu Fuss quer durch die Schweiz»: Annemarie und Hanspeter Obrist erzählen von überraschenden Begegnungen und speziellen Entdeckungen auf den Schweizer Wanderwegen. 14.30 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde Riehen, Erlensträsschen 47, Riehen. *Eintritt frei.*

Alters-Stube Bettingen
Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 22. FEBRUAR

Lirum Larum Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. *Freier Eintritt.*

Jassen im Andreashaus
Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17.30 Uhr. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. *Keine Anmeldung erforderlich.*

www.riehener-zeitung.ch – inserate@riehener-zeitung.ch

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelrund. Bis 20. April.
Sonntag, 19. Februar, 14–15 Uhr: «Shoo Winter!» – Story time with Ms. Jeanne. Fasnacht is one of Basel's major celebrations. We'll take a child's view, and look at it through stories, songs, rhymes and activities that link the event to the season of winter. A simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir of their afternoon will round out the session. With Jeanne Darling. *From 3 to 6 years, Price: Fr. 5.–.*
Sonntag, 19. Februar, 14–15 Uhr / 15–16 Uhr: Behind the scenes: Kurzeinführung in «Das Glück ist kugelrund». Wie, was, warum? Die Kurzeinführungen geben einen Einblick in die kuratorischen Überlegungen zur Ausstellung. Mit Claudio Gioella. *Preis: Führung kostenlos.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Sonntag, 19. Februar, 14–15 Uhr: Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Sonntag, 19. Februar, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the «Monet» exhibition. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Montag, 20. Februar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Monet – Spiegelungen: das Bild im Bild. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Dienstag, 21. Februar, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen. Kuratorenführung oder begleitete Meditation. Teilnehmerzahl limitiert, *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Mittwoch, 22. Februar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung in der aktuellen Ausstellung mit anschliessender gestalterischer Umsetzung im Atelier. Anmeldung erforderlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–.*
Mittwoch, 22. Februar, 18.30 Uhr: Vortrag von Marie-Paule Vial – «Au bord de la Méditerranée: Monet à l'épreuve de l'autre lumière». Vortrag der Kuratorin und ehemaligen Direktorin des Musée de l'Orangerie. In französischer Sprache. *Veranstaltung im Museumspreis inbegriffen.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaia, Elena Yamlixanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Ausstellung bis 4. März.
Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. Internet: www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Anna Schapiro und Asaf Hameiri: «Zurückhaltende Schwerkraft». Ausstellung bis 19. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Yvonne Thomann – Farbenspiel 2. Ausstellung bis 25. Februar. Am Mittwoch- und Freitagnachmittag, am Samstag sowie nach Vereinb. (Tel. 079 646 14 87) ist Yvonne Thomann in der Galerie anwesend.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Ausstellung bis 14. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcellona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988). Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 –12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Ihre moderne Küche
finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Heilpädagoge/in/Primarlehrperson
Pensum 80%
Stellenantritt 01.08.2017

Heilpädagoge/in/IK KG
Pensum 80–100%
Stellenantritt per 01.08. 2017

Primarlehrperson für DaZ-Anfangs- und Aufbauunterricht
Pensum 50–80%
Stellenantritt per 01.08. 2017

Primarlehrpersonen
Pensum 70–100%
Stellenantritt per 01.08.2017

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ043587

Wettstai Knorzi

WILD WETTSTAI KNORZI DUCKS

SCHNUPPERFASNACHT 2017

Möchtest auch du Fasnacht machen?

Kinder zwischen 7 und 15 Jahren können bei uns kostenlos an einer Schnupperfasnacht teilnehmen.

Melde dich an und erlebe mit uns die Fasnacht in Basel.

Bei Interesse, melde dich bei der Obfrau, Nora Oertli

per Mail: nora.oertli@gmail.com oder

per Post: Nora Oertli, Riehenstrasse 78, 4058 Basel

www.knorzi.wettstai.ch

RZ043592

Gesellschafterin sucht **Stelle bei älterer Dame o. Herrn in Riehen für Einkäufe, Organisation, Ausflüge.** 1–2 x pro Woche / 3–4 Std.
0049 7621 560 34 99

RZ043589

Suche eine seriöse Putzstelle
für 1–2 mal wöchentlich, vormittags.
Telefon 0049 1754 80 49 94

RZ043563

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ042930

RZ043148

Bäume schneiden!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Erfahrener
Landschafts-gärtner
übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49

RZ043491

KONZERTE AN DER SILBERMANN/ÉHÔTE-ORGEL PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog mit Bach und Luther

Ekaterina Kofanova (Orgel)
Vokalensemble Belcanto
Jörg Ulrich Busch, Leitung

Mo | 20. März 2017 | 19.30 h
Peterskirche Basel

Orgelwerke aus dem dritten Teil der «Clavier-Übung» und Choralsätze von Johann Sebastian Bach

Eintritt frei – Kollekte
www.orgelmusik-stpeter.ch

RZ043562

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

RZ043594

In unserem «Feierabendhaus» wohnen 40 ältere und teilweise hochbetagte Schwestern. Zur Ablösung unseres Pflegedienstes (interne Spitex) suchen wir nach Vereinbarung eine

Pflegeassistentin/Pflegehelferin SRK (Pensum ca. 30%)
für den **NACHT-BEREITSCHAFTSDIENST** im Feierabendhaus

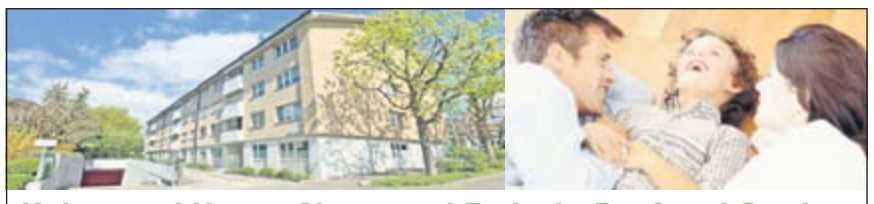
Ihre Aufgaben
- Sie sind pro Monat bis zu sieben Nächte nacheinander hier vor Ort
- Sie reagieren auf das Läuten der Schwestern und können in der Zwischenzeit auch einmal schlafen
- Die Betreuung erfolgt situativ, in Notfällen ist eine Fachfrau erreichbar

Ihr Profil
- Sie haben Erfahrung und Freude im Umgang und in der Pflege von älteren Menschen
- Sie sind gewissenhaft und arbeiten zuverlässig sowie sorgfältig
- Sie können sich mit den christlichen Grundwerten der Kommunität identifizieren
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Unser Angebot
- Eine Grundvergütung pro Nacht plus Vergütung der effektiv geleisteten Einsatzzeit
- Eine sinnvolle Aufgabe in einem speziellen Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Zwischen den Einsätzen haben Sie viele Möglichkeiten für anderes

Tel. Auskunft erhalten Sie bei Frau Veronika Schmidt (Leiterin Pflege und Betreuung), Tel. Nr. 061 645 43 50.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen oder personalwesen@diakonissen-riehen.ch



Kultur und Kunst, Natur und Freizeit, Dorf und Stadt
Attraktiver LEBENSRAUM für Jung und Alt

	Stock	m²	Balkon	Verfügbar	Mietzins inkl. NK
3–3½-Zimmer-Wohnungen					
Gotenstrasse 30, 4125 Riehen	2	69	ja	ab sofort	Fr. 1490.–
Im Glögglihof 14, 4125 Riehen	2	78	ja	ab 16.04.2017	Fr. 1770.–
Im Glögglihof 16, 4125 Riehen	1	78	ja	ab sofort	Fr. 1770.–
Oberdorfstrasse 7, 4125 Riehen	EG	87	ja	ab 16.03.2017	Fr. 1945.–
4–4½-Zimmer-Wohnungen					
Im Glögglihof 16, 4125 Riehen	3	100	ja	ab sofort	Fr. 2165.–
Auto-Einstellplätze					
Im Glögglihof, 4125 Riehen			–		Fr. 140.–
Hobby-/Bastelräume					
Im Glögglihof 14, 4125 Riehen	UG	36	–	ab 16.03.2017	Fr. 400.–

Weitere Informationen:
www.immobilienbs.ch

Immobilien Basel-Stadt
Fischmarkt 10, 4001 Basel
Telefon Vermietung: 061 267 99 24

RZ042757

Einem Kind unbeschwerte Zeit und Stabilität schenken
mit einer Patenschaft für Kinder psychisch belasteter Eltern

Sie wollen mehr wissen über dieses Freiwilligenengagement?
Nächste Infoabende:
Di, 21.2.2017 & 22.3.2017
jeweils um 18.30 Uhr,
Clarastrasse 6, 4058 Basel.

Weitere Infos erhalten Sie unter:
HELP! *For Families*
Patenschaften
www.help-for-families.ch
Telefon 061 386 92 18

RZ043506

Wissen, was einem liegt.
Roche-Lehrberufe kennenlernen.

Am Samstag, 1. April 2017, von 9.00 bis 11.30 Uhr oder von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Fr., 24. März 2017 unter Telefon +41(0)61 688 27 03 (Platzzahl beschränkt).

berufslehre.roche.ch

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und für deren Eltern. Wir informieren Sie über folgende Lehrberufe bei Roche am Standort Basel:
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie, Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie, Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxisassistentin EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur.
(Schnupperlehren regelmässig möglich).

Lerne Zukunft. Lerne Roche.

Roche

RZ043393

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ✆ * 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

BEDACHUNGS GESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA

www.dachdecker-bs.ch

Familie mit 3 Kindern sucht
Haus zum Kauf.
Tel. 061 508 08 75

RZ043582

Zu vermieten ab 1.5.2017 an der Schützengasse 6, Riehen
3½-Zimmer-Wohnung
1. Stock, 75 m² mit Gartenanteil
an Einzelperson oder Paar, NR.
Miete Fr. 1400.– + Fr. 128.– NK akonto
Tel. 079 245 87 62
Besichtigung: Tel. 061 641 41 52

RZ043588

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

KULTURSUPPE Prominent besetztes Podiumsgespräch anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Fondation Beyeler

Eine Erfolgsgeschichte, die kein Ende nimmt

Die vierte Ausgabe der «Kultursuppe» stand ganz im Zeichen des Beyeler-Museums. Persönlichkeiten aus Politik und Kultur beleuchteten die Wirkungsgeschichte der Institution.

Loris Vernarelli

Das Podium mit Philipp Bischof, Josef Helfenstein, Sam Keller, Moderatorin Ellinor Landmann, Gerhard Kaufmann und Maria Iselin.

Vor dem Podiumsgespräch genossen die Besucher in der Reithalle des Wenkenhofs eine warme Suppe. Fotos: Christoph Junck

Gerhard Kaufmann erinnert sich genau: «Es war der 10. Januar 1991. Ernst Beyeler sass in meinem Büro und wir begannen, über seine Idee eines Museums im Berower Park zu diskutieren. Es war die erste von vielen Verhandlungsrunden, die aber allesamt gut verliefen.» Das Datum, das der damalige Gemeindepräsident anspricht, gilt als Startschuss für die Realisierung jenes Gebäudes, das Riehen von einem Tag auf den anderen auf die Landkarte der globalen Kunstwelt gesetzt hat: der Fondation Beyeler. Beinahe sieben Jahre später, im Oktober 1997, war es dann so weit: Ernst Beyelers Privatsammlung moderner Kunst, von Fachleuten als eine der qualitativ besten weltweit bezeichnet, bekam endlich ihr eigenes Heim.

20 Jahre sind seitdem vergangen. Die Fondation hat kein bisschen ihrer Strahlkraft verloren, immer noch pilgern Hunderte von Kunstinteressierten täglich zum Renzo-Piano-Bau beim Sarasinpark. Es ist also nicht irgendein Jubiläum, dem sich am Dienstag die Veranstaltungsreihe «Kultursuppe» der Gemeinde Riehen widmete. In der Reithalle des Wenkenhofs wurde aber nicht gefeiert, sondern diskutiert, erzählt, gelacht und hinterfragt. Im Zentrum des von SRF-Kulturredaktorin Ellinor Landmann moderierten Podiumsgesprächs standen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Museums. Die Runde war mit Persönlichkeiten aus Politik und Kultur prominent besetzt und versprach interessante Einblicke in die Wirkungsgeschichte der Institution.

Klares Bekenntnis zum Museum

Auf die Frage, warum es überhaupt zur Museumsgründung in Riehen kam, wusste nicht nur Gerhard Kaufmann, sondern auch seine damalige Gemeinderatskollegin Maria Iselin einiges zu berichten. Sie erzählten von der schwierigen Suche nach einem geeigneten Standort und vom Glücksfall, dass das Stimmvolk einem Freizeit- und Hallenbad an der Urne eine Abfuhr erteilte und somit unbeabsichtigt das Stück Land, auf dem jetzt die Fondation steht, frei hielt. Sie erinnerten an das von über 1000 Personen unterzeichnete Referendum gegen das geplante Museum und an die Abstimmung vom 6. Juni 1993, an der die Riehener Stimmberechtigten ein klares Bekenntnis für das Beyeler-Museum ablegten. Und sie verliehen ihrem Stolz Ausdruck, das Projekt erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Der in Riehen aufgewachsene Sam Keller konnte sich vor 20 Jahren wohl nicht denken, dass er einmal Direktor der Fondation Beyeler werden würde. Jetzt ist er es bereits seit neun Jahren und hat mit seinem Team sehr viel erreicht. Doch wer denkt, dass seine Arbeit mit dem Organisieren von Ausstellungen getan ist, irrt gewaltig, denn kulturelle Veranstaltungen und Kunstvermittlung – gemäss Philipp Bischof, Leiter Abteilung Kultur im Präsidialdepartement Basel-Stadt die eigentliche Stärke der Fondation – gehören ebenfalls zum Museumskonzept. Kein Wunder, sprach Keller von einem «erfüllenden, aber sehr anstrengenden Job».

Da konnte ihm Josef Helfenstein nur zustimmen. Er ist seit letztem September Direktor des Kunstmuseums Basel und kennt die Herausforderungen aus der Praxis nur zu gut. Bei der Eröffnung der Fondation arbeitete er noch am Kunstmuseum Bern und hatte schon damals den Eindruck, dass in Riehen etwas Erfolgreiches entstanden war. An die «überhängten» Ausstellungen der Anfangszeit könne er sich noch gut erinnern, aber auch an die atemberaubende Örtlichkeit. Und um diese beneide er die Fondation Beyeler bis heute: «Schon alleine die Verbindung zwischen Kunst, Natur und Architektur macht die Ausstellungen wunderbar.» Als Konkurrenten sehen sich die beiden Institutionen übrigens nicht. Sam Keller betonte, dass der Raum Basel zwei starke Kunstmuseen brauche. «Wir spannen in verschiedenen Bereichen zusammen. Denn zusammen sind wir stärker», sagte der Fondation-Direktor.

Löwen und Meerschweinchen

Während des einstündigen Podiums gab es auch Platz für leise Kritik am Riehener Museum. Gerhard Kaufmann gab zu bedenken, dass die Gemeinde früher ein «Künstlernest» gewesen sei, das bedeutende lokale Künstler hervorgebracht habe. Seit es die Fondation gebe, sei diese Eigenheit verloren gegangen, bedauerte der alt Gemeindepräsident. Er wisse auch wieso: «Wenn es in einem Zoo Löwen gibt, sind die Meerschweinchen nicht mehr so interessant …» Einen Seitenhieb auf die Politik konnte sich hingegen Maria Iselin nicht verkneifen. Diese sei zurzeit nicht wirklich künstlerfreundlich, so auch in Riehen, wo Gemeinde- und Einwohnerrat zu wenig bewirken würden. Die Schelte liess Gemeindepräsident Hansjörg Wilde in der anschliessenden Fragerunde nicht auf sich sitzen. «Die Fondation Beyeler geniesst im Gemeinderat ein sehr hohes Ansehen», erwiderte er und fügte an, dass der höchste Subventionsbetrag an das Museum gehe.

Pianist Colin Vallon, Schlagzeuger Julian Sartorius und Kontrabassist Patrice Monet spielten vor und nach der Diskussion zwei kurze Sets.

Zum Schluss nahm die Fondation verbale Geschenke entgegen. Philipp Bischof wünschte dem Team Mut und Lust für die Zukunft, Maria Iselin Bodenständigkeit im Kontakt mit der Bevölkerung, Gerhard Kaufmann einen besseren Zugang zum Dorfkern. Und schliesslich gab Josef Helfenstein seiner Hoffnung Ausdruck, es möge einen starken Dialog zwischen Keller und dem Architekten des Neubaus, Peter Zumthor, geben – «denn dann gibts einen grossen Wurf».

ARENA LITERATURINITIATIVE Gabrielle Alioth las aus ihrem neuen Roman

Einblicke in die entwendete Handschrift

«Nicht das, was wir erreichen zählt, sondern das, wonach wir streben.» Mit diesen Worten beendete Gabrielle Alioth die Vorstellung ihres neuen historischen Romans «Die entwendete Handschrift» in der Arena am Dienstagabend. Die Autorin verbrachte ihre Kindheit im Niederholzquartier, schloss in Basel ihr Studium ab und zog dann nach Irland. Ganz parallel zur Protagonistin des Buches, Laura, die ebenfalls Basel verliess und nach Konstanz zog. «In einer historischen Geschichte kann sich die Autorin der Geschichte gut verstecken», so Alioth. Das Buch mischt einen Wissenschaftskrimi, einen Reiseführer durch Basel und eine Liebesgeschichte zu einem spannungsvollen Roman, der sich in unmittelbarer Nähe von uns abspielt.

Die Beerdigung von Lauras Ex-Mann, dem Wissenschaftler Richard Merak, bringt die Protagonistin von Konstanz wieder nach Basel. Lauras Rückkehr konfrontiert sie mit ihrer Vergangenheit und ihrer Beziehung mit Richard. Lebhaft erzählt Alioth von Lauras Erinnerungen in Basel, von Spaziergängen im «Zolli» und der Liebe zu den Tieren bis hin zu absurden Abendessen mit den Meraks. Lauras Neugier nach Richards Tod verwickelt sie in eine Recherche. Sie erfährt, dass sein Rivale Hans Peterson ebenfalls vor kurzem gestorben ist und findet heraus, dass die beiden sich um einen Brief aus Konstantinopel gestritten hatten.

Um über einen Ort zu schreiben, brauche man sich zuerst zeitlich und geografisch zu distanzieren, meint die Autorin. Nur auf diese Weise könne man diesen Ort allgemeiner betrachten und seinen Kontext sehen. Alioth lebt schon seit über 30 Jahren nicht mehr in Basel, das sei eine gute zeitliche Distanz, findet sie.

«In einem Buch über Basel darf ein Zürcher nicht fehlen», lachte die Autorin. Laura erkundigt sich beim Kommissar Hegi aus Zürich nach weiteren Informationen zu diesem mysteriösen Streit zwischen Richard und Hans, wovon aber nichts im Protokoll steht. Der Kommissar fragt sich, weshalb Laura fünf Jahre nach ihrer Trennung an die Beerdigung geht und noch so hohes Interesse zeigt, und so gerät die Protagonistin sogar selber in Verdacht.

Im Verlaufe der Geschichte stellt sich heraus, dass der Brief, weswegen Richard und Hans gestritten hatten, etwas mit Manuel Chrysoloras, einem Gräzist aus Konstantinopel, zu tun haben muss. Trotz seiner erfolgreichen Karriere und seines Einflusses hielten ihn viele für einen Versager. Doch Alioth meinte: «Geschichten des Versagens sind interessanter als Geschichten des Erfolges.» Dies habe sie fasziniert, so wurde Chrysoloras zunächst zum Ausgangspunkt der Erzählung. Er verlor zwar im Verlaufe des Schreibens an Bedeutung, dennoch bleibt er immer der verborgene Mittelpunkt des Buches. Laura deckt eine gefälschte Handschrift von Chrysoloras auf, die für Richards wissenschaftliche Arbeit die Grundlage war, und versucht mithilfe des Professors Grünfeld herauszufinden, was es damit auf sich hat. Langsam kommt heraus, dass die Tode der beiden Historiker irgendwie zusammenhängen.

Gabrielle Alioth las im Kellertheater aus ihrem Roman. Foto: Philippe Jaquet

Historische und imaginäre Ereignisse vermischen sich in dieser Geschichte miteinander. Denn dort, wo die Fakten aufhören, beginnt die Fiktion. Und genau das sei das Faszinierende an historischen Romanen, meinte Alioth zum Abschluss.

Nathalie Reichel

In Riehen gibt es «terrific wines»

rz. Drei Jahre, nachdem Thomas Jost den Gemeinderebberg im Riehener Schlipf übernommen hat, erhält das Weingut «Jost & Ziereisen» seine ersten Spitzenbewertungen im amerikanischen «Wine Advocate» des weltweit berüchtigten Weinkritikers Robert Parker. Das gibt die Webseite «Bonvinvant» bekannt.

«Le Grand 2013» erhielt beachtliche 92 Punkte, «Le Grand 2014» 91 Punkte und der «Le Petit Rouge 2014» 90 Punkte. 90 bis 95 Punkte bedeuten auf Parkers 100er-Skala: «An outstanding wine of exceptional complexity and character. In short, these are terrific wines.» (Ein hervorragender Wein von aussergewöhnlicher Komplexität und Charakter. Kurz gesagt, das sind tolle Weine.)

Damit hat Thomas Jost drei Crus – alles Pinot Noir – unter den 90 bestbewerteten Schweizer Weinen. Alle wurden vom «Wine Advocate» mit 90 und mehr Punkten bewertet. Das Spitzenresultat von 96 bis 97 Punkten erzielt die Walliser Winzerin Marie-Thérèse Chappaz mit ihrem «Grain per Grain Petite Arvine 2014».

Zwergers «Eiserne Hand» in Grenzach

rs. Am Dienstag, 21. Februar, liest der Inzlinger Autor Armin Zwerger aus seinem Debütroman «Über die Eiserne Hand hinüber», der im Grenzgebiet zwischen Riehen und Inzlingen spielt. Die Veranstaltung findet im Evangelischen Gemeindehaus von Grenzach (Hauptstrasse 32) statt und beginnt um 19.30 Uhr.

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 22. Februar 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Rahmenkredit für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.113.01)
   b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.113.02)
   c) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 14-18.113.03)
3. Motion Olivier Bezençon und Kons. betreffend Anpassung der Unterschriftenpflicht für Wahlvorschläge von im Einwohnerrat resp. im Gemeinderat vertretenen Parteien bei kommunalen Wahlen
   a) Motion (Nr. 14-18.698.01)
   b) Stellungnahme des Gemeinderats (Nr. 14-18.698.02)
4. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend gemeinsames Badi-Abo Bettingen und Riehen (Nr. 14-18.652.02)
5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend Artothek in der Gemeinde Riehen (Nr. 14-18.615.02)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend Verzicht auf Allmendgebühren (Nr. 14-18.616.02)
7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Hettich und Kons. betreffend Sitzbank an der Busstation im Dorfkern (Nr. 14-18.599.02)
8. Neue Anzüge
9. Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Baubedingte Massnahme(n)
Ersetzt die Publikation vom 29.12.2016 des Bau- und Verkehrsdepartements bezüglich baubedingter Massnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Aeusseren Baselstrasse in Riehen. Im gleichen Zusammenhang werden bis auf Weiteres für die Zeit von jeweils 6.00 bis 9.00 Uhr die nachfolgenden verkehrspolizeilichen Massnahmen erlassen.

Bäumligasse, zwischen Inzlingerstrasse und Oberdorfstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Oberdorfstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse.*

Schützengasse, zwischen Inzlingerstrasse und Oberdorfstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Oberdorfstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Taxi, Lastwagen.*

Rössligasse, zwischen Inzlingerstrasse und Oberdorfstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Oberdorfstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse.*

Inzlingerstrasse:
- Bei der Einmündung Bäumligasse, in Fahrtrichtung Inzlingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Schützengasse, in Fahrtrichtung Inzlingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Taxi, LKW, Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Schützengasse, in Fahrtrichtung Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Taxi, LKW, Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Rössligasse, in Fahrtrichtung Inzlingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Rössligasse, in Fahrtrichtung Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Velo und Mofa.*

Bäumliweg:
- Bei der Einmündung Inzlingerstrasse, in Fahrtrichtung Inzlingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Velo und Mofa.*

Hinter Gärten:
- Bei der Einmündung Inzlingerstrasse, in Fahrtrichtung Inzlingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Taxi, LKW, Velo und Mofa.*

Haselrain:
- Bei der Einmündung Inzlingerstrasse, in Fahrtrichtung Inzlingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse sowie Velo und Mofa.*

Hackbergstrasse, zwischen Bettingerstrasse und Wenkenhofstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Wenkenhofstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Sonneggstrasse, zwischen Bettingerstrasse und Wenkenhofstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Wenkenhofstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Mühlestiegrain (südlich), zwischen Bettingerstrasse und Mühlestiegstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Mühlestiegstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Mühlestiegstrasse, zwischen Bettingerstrasse und Mühlestiegrain: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Mühlestiegrain, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Mühlestiegrain (nördlich), zwischen Bettingerstrasse und Mühlestiegstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Mühlestiegstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Grenzacherweg, zwischen Bettingerstrasse und Mühlestiegstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Mühlestiegstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Taxi, Lastwagen.*

Burgstrasse, zwischen Bettingerstrasse und Rebenstrasse: ***Verbot für Motorwagen und Motorräder*** in Fahrtrichtung Rebenstrasse, ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse.*

Bettingerstrasse:
- Bei der Einmündung Hackbergstrasse, in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Hackbergstrasse, in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Sonneggstrasse, in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Sonneggstrasse, in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegrain (südlich), in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegrain (südlich), in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegstrasse, in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegstrasse, in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegrain (nördlich), in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Mühlestiegrain (nördlich), in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Grenzacherweg, in Fahrtrichtung Bettingen: ***Abbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Taxi, Lastwagen, Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Grenzacherweg, in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Burgstrasse, in Fahrtrichtung Bettingen: A***bbiegen nach rechts verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*
- Bei der Einmündung Burgstrasse, in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse: ***Abbiegen nach links verboten,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*

Hirzenstrasse:
- Bei der Einmündung Bettingerstrasse, in Fahrtrichtung Bettingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*

Eisenbahnweg:
- Bei der Einmündung Bettingerstrasse, in Fahrtrichtung Bettingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Taxi, Lastwagen, Velo und Mofa.*

Bahnhofstrasse:
- Bei der Einmündung Bettingerstrasse, in Fahrtrichtung Bettingerstrasse: ***Rechts- oder Linksabbiegen,*** ausgenommen Zubringerdienst zwischen Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse sowie Velo und Mofa.*

Hinweise
Gesetzliche Grundlagen für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind das Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958, die Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 und die kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die Projektpläne der temporären Massnahmen können nach telefonischer Terminabsprache (Tel. 061 267 81 56) beim Dienst für Verkehrssicherheit der Abteilung Verkehr (Clarastrasse 38, 3. Stock) oder bei der Gemeinde Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt (Tel. 061 646 82 46) eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Für die mit einem Stern (*) bezeichnete(n) Massnahme(n) wird die aufschiebende Wirkung eines allfälligen Rekurses entzogen.

15.02.2017
Kantonspolizei, VERKEHR

Öffentliche Planauflage

Teilrevision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans für die Parzellen Riehen Sektion C Nr. 92 sowie Sektion D, Nr. 1616, 1624, 1961 mit den dazugehörigen Baurechten
Zur Aufhebung des Lärm-Vorbelastungsstreifens im Bereich der Rauracherstrasse (Abschnitt Kohlistieg bis Hörnliallee) ist der Lärmempfindlichkeitsstufenplan in dem Abschnitt zu revidieren.
Von Montag, 20. Februar 2017, bis Dienstag, 21. März 2017, kann der Plan Nr. 105.04.001 vom 20. November 2016 «Teilrevision Lärmempfindlichkeitsstufenplan, Rauracherstrasse zw. Kohlistieg und Hörnliallee» sowie der Planungsbericht bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 2. Stock (neben Büro 214), jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter «Projekte und Planauflagen» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.
Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Dienstag, 21. März 2017, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Teilrevision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans beanstandet wird. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 17. Februar 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. Februar 2017 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die rechtlichen Grundlagen für die Bildung eines zweckgebundenen Fonds für Mehrwertabgaben geschaffen sowie klargestellt, dass der Velounterstand am Gertrud Späth-Wegli nicht als Motorradparkplatz gedacht ist:

Gemeinderat definiert die Zweckbestimmung für Mehrwertabgaben
Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung wurden die Kantone aufgefordert, bis Ende April 2019 zum Ausgleich planerischer Vorteile eine zweckgebundene Mehrwertabgabe einzuführen. Diese Verpflichtung gilt auch für die Gemeinde Riehen. Ein politischer Vorstoss in dieser Sache verlangt die Einrichtung eines zweckgebundenen Fonds zur Verwendung dieser Mittel. Zudem soll die Mehrwertabgabe für die Schaffung neuer oder die Aufwertung bestehender öffentlicher Grünräume verwendet werden. Der Gemeinderat ist nun diesem Begehren gefolgt und hat zuhanden des Einwohnerrats die rechtlichen Grundlagen ausgearbeitet.

Velounterstand am Gertrud Späth-Wegli ist kein Motorradparkplatz
Mit einem politischen Vorstoss ist auf den Missstand hingewiesen worden, dass der Velounterstand im Gertrud Späth-Wegli oft als Motorradparkplatz missbraucht wird. Der Gemeinderat stellt in seiner Antwort klar, dass die Zufahrt mit Motorrädern nicht gestattet ist. Für Motorräder ist ein Abstellplatz am Sieglinweg geschaffen worden, was die Situation beim Velounterstand entspannt hat.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Rüdiger-Bircher, Helene Elisabeth, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.
Fricker-Wernli, Frieda, geb. 1920, von Basel und Riehen, in Riehen, Grenzacherweg 234.
Müller-Schweizer, Hanna, geb. 1921, von Basel und Riehen, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Iseli, Hans-Peter, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Gstaltenrainweg 47.

Geburten Riehen

Cazenave, Alexandre Paul Vincent, Sohn des Cazenave, Thibaut Vital Pierre Olivier, von Basse-Allaine JU, und der Moser-Cazenave, Aurélie Denise Cécile, von Basse-Allaine JU, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Grenzacherweg 134, S D P 1301, 346 m², Einfamilienhaus, Garageboxe mit ged. Sitzplatz. Eigentum bisher: Ulrich Peter Haller, in Riehen. Eigentum nun: Hans Rudolf Haller, in Oberwil BL, und Ulrich Peter Haller.
Grenzacherweg 110, S D P 1056, 190 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Claudia Maria Pachlatko und Manuel Simon Pachlatko, beide in Zollikon ZH, und David Santiago Pachlatko, in Seuzach ZH. Eigentum nun: Claudia Maria Pachlatko.
Steingrubenweg 12, S F StWEP 1022-4 (= 173/1000 an P 1022, 672 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle) und StWEP 1022-7 (= 18/1000 an P 1022). Eigentum bisher: Susanne Catherine Kobelt, in Basel, Esther Remund, in Steffisburg BE, Ernesto Kobelt, in Egg ZH, Felix Kobelt und Ruth Kobelt, beide in Winterthur ZH, Beat Largo, in Eglisau ZH, Doris Kobelt, in Oberuzwil SG, Andreas Zbinden, in Hasle b. Burgdorf BE, Anna-Marie Leiser, in Nidau BE, Verena Zbinden, in Zürich, Barbara Zbinden, in Luzern, Thomas Winzeler, in Eschenz TG, Konradin Winzeler, in Neuhausen am Rheinfall SH, Salome Böhm, in Schaffhausen, Kilian Moosbrugger, in Kerzers FR, und Susanna Tabitha Moosbrugger, in Gümligen BE. Eigentum nun: Michaela Slanicka Krieger, in Riehen.
Grienbodenweg 25, S F StWEP 1088-1 (= 298/1000 an P 1088, 229 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: BESCH Immobilien GmbH, in Basel. Eigentum nun: Marco Reto Beeler und Maria Lena Beeler-Brunner, beide in Riehen.

SENIORENTHEATER RIEHEN-BASEL «S Maischterwärgg» von Silvia Brauchli in Bettingen

Von Künstlern und Kunstgriffen

Das Seniorentheater Riehen-Basel unterbrach seine Tournee durch die Altersheime der Region mit einem Halt in der Baslerhofscheune in Bettingen.

Michèle Faller

Kunstmaler Robert (Bernd Futterer) im Gespräch mit Charlotte Haas (Paula Glanzmann). Foto: Michèle Faller

Das Bühnenbild mit den Paravents und den Holzgestellen ist schlicht. Umso besser kommt der Ort, wo es steht, zur Geltung – eine kunstvoll renovierte alte Scheune. Die Aufführung des Seniorentheaters Riehen-Basel von vergangener Woche war doppelt speziell: Sie fand in Bettingen statt und sie zeigte ein von einem Ensemblemitglied verfasstes Stück, nämlich «S Maischterwärgg» von Silvia Brauchli in der Regie von Christa Kapfer. Das Publikum hätte noch zahlreicher in der Baslerhofscheune erscheinen können, ging aber so mit, dass dies ein paar leere Stühle problemlos wettmachte.

Die Spielerinnen und Spieler des Seniorentheaters machen es einem aber auch nicht schwer. Gerade die zwei Frauen in den roten Latzhosen, die als Erste die Bühne in Beschlag nehmen, stecken die Zuschauerinnen und Zuschauer sofort in die Tasche. Stirnrunzelnd schauen sich die beiden Brocki-Mitarbeiterinnen (Käthi Schürch und Ines Michel) in der Baslerhofscheune um und seufzen ob der Unordnung, denn eigentlich haben sie nun Feierabend. Sie nehmen einen Anruf von Gemeindepräsident Patrick Götsch entgegen und willigen ein, bei einem Aufschlag von 100 Prozent das ehemalige Maleratelier noch am selben Abend zu räumen. Aus einer mit «1960–1970» beschrifteten Schachtel ziehen sie als Erstes eine blaue Schülerkarte und kommen sofort ins Schwärmen, wie das Tramfahren damals war – mit Auf- und Abspringen, luftigen Stehplätzen und Umsteigebillett.

Eine Zeichnung mit einem grossen roten Herz, ein Säckchen mit «Gluggern», ein Negligé und ein Tagebuch werden auch noch hervorgeholt. Die Frauen beginnen zu lesen und das Publikum, das schon tief in die 1960er-Jahre abgetaucht ist, kommt nun in der Geschichte rund um Kunstmaler Robert (Bernd Futterer) in der Vergangenheit an. Dieser muss sich mit der exzentrischen Charlotte Haas (Paula Glanzmann in Hochform) und ihrem Hündchen Chouchou und mit zwei unglücklichen Ehepaaren herumschlagen – immer wieder unterbrochen von seiner sehr neugierigen, leicht zerstreuten und fürsorglichen Nachbarin Babette Müller (Rosmarie Mayer-Hirt) und seiner neuen Schülerin Gaby Klein (Silvia Brauchli). Von Letzterer lässt sich Robert am liebsten von der Arbeit abhalten, hat sie doch schon zu Beginn unumwunden zugegeben, mehr am Künstler selber denn am Erlernen der Kunst des Malens interessiert zu sein. Zu beobachten, wie der Maler es schafft, all seine schwierigen Kunden und auch seine zwei Verbündeten zufriedenzustellen beziehungsweise zu verzücken, ist ein grosser Spass. Sogar die ungleichen Paare Elli und Hans Graf (Käthi Schürch und Heinz Wäckerlin) sowie Marlene und Rolf Dietrich (Ines Michel und Hansruedi Antener) sind am Schluss zufrieden, wenn Künstler Robert mit ein paar Meisterwerken auf der Leinwand sein grosses Meisterwerk vollbracht hat. «S Maischterwärgg» ist zwar durchaus ein Lustspiel, aber ein sehr romantisches mit vielen zarten Zwischentönen. Poetisches ist auch bei den witzigen, immer wiederkehrenden Auftritten der beiden Brocki-Frauen zu vernehmen – etwa wenn die eine der anderen erklärt, was eine Muse ist oder die andere gesteht, sie habe beim Murmelspiel früher immer «gstriichelet», denn schliesslich wollte sie ja gewinnen.

Über die nach dem Applaus gesungene Ankündigung, wiederzukommen, hat sich das enthusiastische Publikum bestimmt gefreut. Vorerst stehen aber noch die Aufführungen im Kellertheater im Riehener Haus der Vereine zwischen dem 30. März und dem 9. April an.

VORFASNACHT Kinder-Charivari mit den jungen Junteressli

«Schwiige isch gold»

Schlussauftritt der jungen Junteressli mit der Guggenmusik Barbarossa Binggis auf der Kinder-Charivari-Bühne. Fotos: Benno Hunziker

rz. Am 11. Februar fand die Premiere des 42. Kinder-Charivari statt. Die Junge Garde der Junteressli hatte die grosse Ehre, in diesem Jahr teilzunehmen. Mit einem satten Ryslaifer in der ersten Hälfte und einem zackigen Läggerli in der zweiten Hälfte haben sie mit grossem Spass das Publikum als «Laafericlique» begeistert.

Die Geschichte fand ihren Höhepunkt am Morgestraich, der komplett in die Hosen ging, da drei «Stroossewischer» sämtliche Fasnachtscliquen und -guggen beklaut hatten, um die Fasnacht zu verhindern. Dank der beiden Laafericlique-Mitglieder Hampe und Jenny (gespielt von Matthias Thalmann und Valentina Braun) konnte die Fasnacht noch vor dem Cortège gerettet werden.

Den krönenden Abschluss machten die Junteressli zusammen mit der Guggenmusik Barbarossa Binggis und dem Wettsteinmarsch. Auch die Trommelschule des Top Secret Drum Corps konnte ihr Können zum Besten geben. Übrigens: Bei den Junteressli kann man sich für eine Schnupperfasnacht anmelden. Für 100 Franken können Kinder und Jugendliche mit einem Kostüm mit den Jungen Junteressli an der Fasnacht einstehen (mehr Informationen im Internet unter www.junteressli.ch).

CLASSIQUES! «Soirée Brahms» mit Isabelle Faust und Alexander Melnikov

Ein romantisches Juwel

Ein ganz besonderes Konzert, dem deutschen Romantiker Johannes Brahms gewidmet, stand letzten Sonntag auf dem Riehener Kulturprogramm. Die mehrfach ausgezeichnete Geigerin Isabelle Faust spielte mit ihrem langjährigen Duopartner Alexander Melnikov die Brahms-Soirée im vollen Festsaal des Landgasthofs Riehen und machte aus dem Konzert ein romantisches Juwel. Auf dem Programm standen die drei Sonaten für Geige und Klavier von Johannes Brahms, die er teils in der Schweiz komponierte, sowie die F.A.E.-Sonate.

Isabelle Faust und ihr Duopartner Alexander Melnikov im Landgasthofsaal in Riehen. Foto: Philippe Jaquet

Musikalisches Überraschungsgeschenk

Die F.A.E.-Sonate – ein originelles Werk, das aus der Feder von drei verschiedenen romantischen Meistern stammt – spielte das international bekannte Duo gleich zu Beginn des Konzerts. Albert Dietrich, Robert Schumann und Brahms komponierten die Sonate als Überraschungsgeschenk für den gemeinsamen Freund und Geiger Joseph Joachim. Die Dreitonfolge F-A-E, die jedem Satz zugrunde liegt, leiteten die Freunde aus Joachims Lebensmoto «Frei aber einsam» ab. Oft wird nur der dritte Satz, das Scherzo von Brahms, gespielt. Umso mehr war es ein Genuss, diese Sonate einmal in ihrer Gesamtheit zu hören. Die ruhige, ja fast stoische Ausstrahlung Fausts, die von kontrollierter Klarheit zeugte, stand im Kontrast zur Leidenschaft und Freiheit ihrer Spielweise. Lange Atem- und Phrasierungsbogen, feine Pizzicatostellen, sphärisch transparente Klänge, warme klangvolle Passagen und absolut beherrschte Virtuosität demonstrierten eine Vielseitigkeit, die im perfekten Zusammenspiel mit ihrem Duopartner Melnikov die Ganzheit dieses Werks spiegelte. Die romantische Lyrik, die – von grosser Lebenslust, Elan und feuriger Energie geschwängert – aus diesen kammermusikalischen Werken strahlt, wurde vom Duo Faust & Melnikov einzigartig aufgenommen und interpretiert. Melnikovs Spiel blieb auch in den dichtesten, romantischen Passagen fein und transparent und erklang in klarer und schlichter Schönheit.

Die New York Times berichtete über Isabelle Faust: «Ihr Klang hat Leidenschaft, er hat Biss und er elektrisiert, aber er ist auch von einer entwaffnenden Wärme und Süsse, die den verborgenen Lyrismus der Musik sichtbar werden lässt.» Auch am vergangenen Sonntag überzeugte Faust mit warmem Klang und einladender Leidenschaft und gab in ihrer Interpretation den musikalischen Meisterwerken Brahms' eine besondere Fülle. Ihr Spiel hatte nichts Aufgesetztes, ihre authentische Interpretation zeugte von musikalischer Transparenz und Tiefe und traf den Charakter des Komponisten ausgezeichnet. Brahms war nicht nur der freudige und überbordende Lebemann, sein Charakter war auch geprägt von Selbstkritik, Schüchternheit und tiefer Empfindsamkeit. Oft verbrannte er seine Werke kurze Zeit nach dem Entstehen, da sie seinem hohen Anspruch nicht genügten. Brahms schrieb die Violinsonate Nr. 2 in A-Dur im Sommer 1886 im Berner Oberland am Ufer des Thunersees. Brahms hatte damals bereits erfolgreiche Meisterwerke komponiert, jedoch war sein Leben zu diesem Zeitpunkt durch den Verlust zahlreicher Gönner getrübt. Zusätzlich belastete ihn seine unglückliche Liebe zu Clara Schumann, die einen grossen Schatten auf sein Gefühlsleben warf. Diese Wechselbäder der Gefühle sind in der Violinsonate förmlich zu hören und spiegeln den tiefen Charakter des Komponisten einzigartig wider.

Sophie Chaillot

EQUAL PAY DAY Lohngleichheit für Frauen gefordert

BPW informiert über Frauenlöhne

Am Equal Pay Day vom 23. Februar geht es um die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann.

Rolf Spriessler-Brander

Die Entwicklung gehe zwar in die richtige Richtung, doch stelle sie sich die Frage: «Wie lange müssen Frauen arbeiten, um per 31. Dezember gleich viel Lohn zu erhalten wie Männer?» Das sagt die Riehenerin Kornelia Schultze, Präsidentin des BPW Club Basel. Am kommenden Donnerstag, 23. Februar, ist «Equal Pay Day». An diesem Tag macht der BPW Club Basel seit zehn Jahren auf die immer noch bestehende Lohnlücke zwischen Männern und Frauen aufmerksam. Aus diesem Anlass findet am 23. Februar um 19 Uhr im Kollegiengebäude der Universität Basel (Petersplatz, Hörsaal 120 im 1. Stock) ein Vortrag statt.

In Zusammenarbeit mit der Akademikerinnen-Vereinigung Basel haben die BPW Leila Straumann und Rahel Zimmermann von der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt eingeladen. Die beiden Frauen erläutern die Resultate der neusten nationalen Untersuchungen zum Thema Frauenberufslaufbahnen, Frauenlöhne und deren Auswirkungen auf die Altersvorsorge. Die Auswirkungen der beruflichen Werdegänge von Frauen seien auch aus einem gesellschaftlichen Blickwinkel sehr interessant, gerade wenn man sich beruflich mit Fragen rund um das Alter beschäftige, sagt Kornelia Schultze.

BPW (Business & Professional Women) ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. NPW Switzerland gehören rund 2500 Frauen aus verschiedenen Berufen und Branchen an, die in 41 lokalen Clubs in allen Regionen der Schweiz vertreten sind.

Nach den aktuellen Berechnungen des Bundesamtes für Statistik betrage der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern 15,1 Prozent. Das heisse, Frauen müssten im Durchschnitt 38 Tage länger arbeiten, um den selben Jahreslohn zu erhalten wie Männer, schreibt BPW Switzerland in einer Medienmitteilung. Der nicht erklärbare Teil der Lohndifferenz sei Lohndiskriminierung und verletze damit Verfassungsgrundsätze.

Anlässlich des Equal Pay Day wollen die BPW Switzerland darauf aufmerksam machen, dass die Lohnlücke von 15,1 Prozent im Rentenalter zu einer Kluft von 37,1 Prozent anwachse. Die Renten der Frauen seien also im Schnitt 37,1 Prozent tiefer als jene der Männer. Das entspreche einem Unterschied von etwa 20'000 Franken im Jahr. Das sei der Grund, weshalb Rentnerinnen mehr als doppelt so häufig Ergänzungsleistungen beantragen müssten als Rentner.

Mit folgenden Feststellungen bezieht BPW Switzerland Position:

- Ungleicher Lohn führt zu ungleichen Renten – das muss sich ändern.
- Wer im Rentenalter nicht unter das Existenzminimum fallen will, muss durchgängig in einem Pensum von mindestens 70 Prozent tätig sein.
- Der Koordinationsabzug muss im Verhältnis zum Stellenpensum berechnet werden – besser noch ganz gestrichen, damit Frauen in kleineren Pensen nicht benachteiligt sind.

Weitere Informationen zur Lohngleichheit von Frauen und Männern finden sich auf einer eigenen Internetseite (www.equalpayday.ch).

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Februar 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Ersatzwahl in den Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode bis 30. April 2019
Der Gemeinderat nimmt von folgenden Nominationen Kenntnis:
Dunja Leifels und Dieter Kunz

Kirchlifest 2017
Die Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen organisiert am Sonntag, 11. Juni 2017, das 12. Kirchlifest. Nach einem Festgottesdienst auf dem Schulhausplatz findet anschliessend ein Buurezmorge auf dem Lindenplatz statt. Der Gemeinderat unterstützt diesen Anlass mit der kostenlosen Bereitstellung von Festmobiliar, dem Erlass der Allmendsteuer und dem Support durch den Werkdienst, da der Verkaufserlös vollumfänglich in den Fonds «Pfarrstelle Bettingen» fliesst.

Jugendkino Bettingen
Am Samstag, 25. März 2017, findet das erste Jugendkino in der Baslerhofscheune statt. Ab 18 Uhr wird der Film «Elliot, der Drache» gezeigt; die Kinder werden während der Filmaufführung betreut – es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Kind einkassiert. Weitere Infos an alle Bettinger Haushalte folgen.

Baslerhofscheune – Beschriftungskonzept
Zur verbesserten Gebäude-Identifikation sowie zur Unfallverhütung im Bereich der grossen Glasscheiben werden Beschriftungen an den Fensterscheiben angebracht. Ebenso sollen zwei im Eingangsbereich angebrachte Piktogramme auf die Nachtruhe ab 22 Uhr bzw. das Rauchverbot im Innenbereich aufmerksam machen. Zudem werden auch die öffentlichen Toilettenanlagen zusätzlich beschriftet.

Elektrobus auf der Linie 32
Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass sich ein Pilotprojekt «Elektrobus» auf der Linie 32 aktuell nicht umsetzen lässt. Nach eingehenden Abklärungen der Basler Verkehrs-Betriebe scheint der heutige Zeitpunkt ungeeignet, dieses visionäre Projekt anzustossen; die BVB prüft jedoch zurzeit im Projekt «Bus der Zukunft» alternative Varianten – so läuft aktuell die Ausschreibung für eine Studie zum Gesamtsystementscheid für die künftige Bustechnologie und -infrastruktur in Basel.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Bertschmann-Feger, Wilhelmine, geb. 1923, von und in Bettingen, Chrischonarain 135.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Amtliche Mitteilungen

Ersatzwahl in den Gemeinderat

(für den Rest der Amtsperiode 2015 – 2019)
1. Wahlgang vom 9. April 2017
Wahlvorschläge

Nach Massgabe der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen vom 3. Dezember 1996 und des kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen vom 21. April 1994 sind der Gemeindeverwaltung Bettingen bis zum 13. Februar 2017 termingemäss folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates

Bettinger Dorfvereinigung
Kunz Dieter, Professor der Physiologie, Landhausweg 32, 4126 Bettingen (Mitglied der Bettinger Dorfvereinigung)

Aktives Bettingen
Leifels Bilecen Dunja, Ökonomin, Im Speckler 26, 4126 Bettingen (Mitglied Aktives Bettingen)

Bettingen, 17. Februar 2017

Habermarkwegli

Abschnitt Habermarkwegli – Bückenwegli; Anpassung der Baulinien Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss Nr. 83/2017 vom 13. Februar 2017

Der Gemeinderat setzt, gestützt auf die §§ 97, 98, 103 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 den **Inventarplan Nr. 08 für das Habermarkwegli fest.**

Dieser Planfestsetzungsbeschluss wird publiziert und der betroffenen Grundeigentümerschaft zugestellt. Die öffentliche Planeinsicht wird wie folgt angesetzt:

Donnerstag, 23. Februar bis Montag, 27. März 2017

Die Pläne können auf der Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen während den üblichen Schalteröffnungszeiten – oder auf telefonische Terminvereinbarung – eingesehen werden.

Dieser Beschluss wird mit Rechtsmittelbelehrung publiziert. Er unterliegt der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement.

Rechtsgrundlagen:
Gemäss Bau- und Planungsgesetz § 105 bzw. 106 beschliesst der Gemeinderat über Baugrenzen.
Gemäss Bau- und Planungsgesetz § 109 sind Planentwürfe und die dazu gehörenden Berichte und Erläuterungen während mindestens 30 Tagen öffentlich aufzulegen. Das Planauflageverfahren wird durch öffentliche Anzeige eingeleitet. Die Anzeige unterrichtet mindestens über Art und Umfang der Planung, Ort und Dauer der Planauflage und das Recht, Einsprachen und Anregungen einzureichen.
Gemäss Bau- und Planungsgesetz § 110 kann bis zum Ende der öffentlichen Auflage Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist bis zum Ende der öffentlichen Auflage beim Regierungsrat anzumelden. Die Rekkurentin oder der Rekkurent hat den Antrag zu begründen.

Im Namen des Gemeinderates:
Der Präsident: *Patrick Götsch*
Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

KULTUR & EVENTS

RZ043450

RZ043586

[Kunst Raum Riehen]

<<Rewind 1997
Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer
25. Februar bis 17. April 2017
Kuratiert von Noëlle Pia

Vernissage: Freitag, 24. Februar, 19 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Noëlle Pia

Veranstaltungen:
Sonntag, 26. März, 11 Uhr: Gemeinsamer Rundgang mit der Kuratorin und den Künstlerinnen und Künstlern in der Ausstellung
Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Noëlle Pia

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Basler Fasnacht (6.–8. März) und Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

DIVERSES

Gemeinde Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

– Wohnsitz in Riehen
– Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
– Alter bis 18 Jahre

Antragsformulare können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis zum 15. März 2017 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Isabella Bader, Publikums- und Behördendienste, Wettsteinstrasse 1, Tel. 061 646 82 16. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ043541

www.riehener-zeitung.ch

Immer wieder ins Spital … bis es finanziell nicht mehr geht

An einem Herbstmorgen fanden sie Frau E. bewusstlos in ihrer Wohnung. Eine Tafel Schokolade aufs Mal war zu viel gewesen für ihren Diabetes. Im Spital ging es ihr zwar wieder besser, wie üblich: In den letzten Jahren musste die geistig noch völlig wache 90-Jährige, die selbstständig in ihrer grossen Wohnung lebte, immer mal wieder wegen Erkrankungen oder Stürzen vorübergehend ins Spital. Doch diesmal brauchte ihr Körper länger. Fast zwei Monate waren vergangen, da meldete sich die Krankenkasse: Nur noch wenige Tage wäre ihr Aufenthalt im Akutspital gedeckt. Jetzt müsse sie in ein Pflegeheim umziehen oder mehrere Hundert Franken pro Tag selber bezahlen.

Das Spitalbett frei machen für jemand anderen

Die Angehörigen waren bestürzt. Innert weniger Tage mussten sie eine Lösung finden. Frau E. wollte nichts anderes als zurück in ihre Wohnung, aber dafür war sie zu schwach. Zum Glück war ein Zimmer in einem Alterspflegeheim unweit ihres Wohnorts frei. Die Familie überzeugte Frau E., es doch einmal im Heim zu versuchen. Nach erheblichem Widerstand willigte sie ein, es blieb ihr auch keine andere Wahl. Denn sie merkte ja selber, dass sie schon nur zum Stehen eine Stütze brauchte. Patientenverfügung? Darum hatte die eigenwillige Seniorin immer einen Bogen gemacht. Jetzt wollten die Pflegeverantwortlichen wissen, ob sie die alte Dame im Notfall erneut hospitalisieren sollten. Schlag auf Schlag musste die Familie ihre müde Mutter mit solchen Fragen konfrontieren, dabei hätten sie die Besuchszeit lieber angenehmer verbracht. Und noch etwas drängte: Ein Depot für drei Monate Aufenthalt musste die Familie organisieren. Auch damit hatten sie nicht gerechnet.

Ab wann zahlt die Krankenkasse nicht mehr?

Wie Frau E., wissen viele Senioren nicht, dass die Finanzierung ihres Spitalaufenthalts auslaufen könnte. Entscheidend ist, ob der Arzt im Spital die medizinische Behandlung für abgeschlossen betrachtet. Wenn der Pflegebedarf im Vordergrund steht, dann kann auch eine andere Institution als ein Akutspital die Pflege sicherstellen. Die Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) übernimmt nur die Pflegekosten, nicht aber die Hotellerie, also Zimmer und Verpflegung. Dies gemäss dem Grundsatz, dass die Leistungen «wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich» erbracht werden müssen. Es lohnt sich, rechtzeitig bei der Krankenkasse nachzufragen, mit welcher Deckung man rechnen darf: für Spitalaufenthalte und für den Fall, wenn Langzeitpflege nötig werden sollte.

Mehr dazu im Beobachter Artikel «Pflegekosten: Wer bezahlt für die Pflege im Alter?» vom 23. November 2012 und im Santésuisse-Blog www.monsieur-sante.ch «Pflege im Alter» vom 4. Dezember 2014. Bei Monsieur Santé gibt es auch weitere Aufklärung zu Fragen bezüglich Spitex oder Pflegeheim.

Selbstbestimmt in die Alterswohnung

Beatrice Rosenthal ist am Packen und Verkleinern ihres Haushalts. Die lebhafte pensionierte Pflegefachfrau hat sich entschlossen, jetzt umzuziehen: in eine Alterswohnung in der neuen Rauracher-Überbauung. Und das, obschon sie noch immer in der Pflege aushilft, Mahlzeiten ausfährt, aktive Grossmutter ist und noch lange in ihrem bisherigen Zuhause bleiben könnte.

Auch Enkel finden Zügelschachteln toll. Foto: Beatrice Rosenthal

Lieber jetzt selber wählen

Frau Rosenthal fällt es nicht schwer, ihre alte Wohnung loszulassen. Sie freut sich aufs Einrichten, auf die ersten Gäste und das Einleben in einer neuen Umgebung. Bewusst hat sie sich ein Haus ausgesucht, wo sie auch jüngere Leute und Kinder antreffen wird. Die Wohnung ist natürlich hindernisfrei gebaut. Wenn sie einst Unterstützung oder Pflege brauchen sollte, wird sie diese ganz in der Nähe finden. – Aber warum richtet sie sich schon jetzt, als fitte 70-Jährige, auf diese ferne Zeit ein?

«Ich habe ganz viele Menschen erlebt, die diesen Schritt nicht rechtzeitig getan haben», sagt sie. Je älter sie wurden, desto mehr hingen sie an ihrem zu gross und zu unpraktisch gewordenen Heim. «Wenn es nicht mehr anders ging, wenn sie zu gebrechlich wurden und in ein Alterspflegeheim umziehen mussten, dann fielen sie in ein Loch: weil andere über sie bestimmten und sie nicht mehr wählen konnten.» Sie hingegen konnte ihren Umzug Schritt für Schritt planen, sich von der Nachbarschaft verabschieden und sich die neue Wohnungseinrichtung nach ihrem Geschmack aussuchen.

Lob und Unterstützung von Familie und Freundeskreis

«Was tut man bloss den Kindern an!» seufzt Frau Rosenthal. Sie hat es oft erlebt, dass sich die Angehörigen aufrieben, weil sie es nicht übers Herz brachten, ihre hochbetagten Eltern aus der gewohnten Umgebung zu reissen. Rücksicht auf ihre Angehörigen war aber nicht der entscheidende Grund, weshalb sie jetzt schon handelte. Sie freut sich einfach, noch einmal etwas Neues anzupacken. Der Umzug in ihre Alterswohnung ist für sie eine neue, lustvolle Herausforderung, der sie sich stellt und die sie meistern möchte. Am 21. Februar wird gezügelt. Dann fängt für sie ein neuer spannender Lebensabschnitt an.

Surie-Club – mit Spass ins Internet!

Im Surie-Club werden Erfahrungen geteilt. Foto: Andreas Wieland

Seit Jahresbeginn entdecken «Silver Surfers» montags im Surie-Club hilfreiche Apps und neue Lieblingsseiten im Internet. Ein Interview mit Heinz von Arx, Gründer des Surie-Clubs und Leiter von iPad-Kursen.

Herr von Arx, hätten Sie gedacht, dass schon am zweiten Anlass mehr als 30 iPad-Nutzer/innen in den Surie-Club kommen würden?
Nein, das hätte ich nie gedacht. Die Leute kommen, weil sie interessiert sind, die Vielfalt des Internets zu erleben. E-Mail oder Skype sind Pflichtprogramme. Kinder und Grosskinder wünschen das. Aber mein Zug nach Genf, meine Lieblingsmusik von Vivaldi, die Nachrichten auf SRF, die BaZ im Bett, mein Trambillett in die Stadt, mein Diätprogramm auf Fingerdruck – das sind persönliche Erlebnisse. Solche Anwendungen diskutieren wir im Surie-Club bis ins Detail.

Warum, glauben Sie, kommen so viele Frauen – die vorher vielleicht noch gar keine Erfahrung mit Computern hatten?
Eine schwierige Frage. Vielleicht deshalb, weil wir das Erlebnis mit Apps und Internet und nicht die Technik in den Vordergrund stellen.

Was läuft im Surie-Club?
Unter der Leitung eines Moderators oder einer Moderatorin erlangen die Leute an kleinen Tischen Praxis zum Erlernten. Keine Frage ist falsch. Alles wird diskutiert und erläutert. Nach einer Stunde wird das Thema gewechselt. Am Anfang war es etwas steif. Auch wir mussten lernen. Jetzt wird es kurzweilig und vielseitig. Weil nur Angemeldete Platz finden, gibt es einen grossen Stammtisch, wo gefachsimpelt wird.

Herr Wieland und Sie können ja nicht alle Interessierten bedienen. Helfen sich die Gäste untereinander?
In unseren iPad-Kursen gibt es Damen, die ihren Kolleginnen links und rechts weiterhelfen. Wir möchten einzelne Teilnehmer/innen so weit bekommen, dass sie im Surie-Club moderieren können.

Ihre zwei nächsten iPad-Kurse für Fortgeschrittene waren sofort nach der Ausschreibung ausgebucht. Wann gibt es weitere Kurse in Riehen?
Wir fühlen uns heute darin bestärkt, dass unser Konzept ankommt:

1. Grundlagen in der Theorie zu vermitteln,
2. Praxis im Surie-Club zu erreichen und
3. einzelne Kursteilnehmer als Moderatoren zu gewinnen. Daran arbeiten wir noch zwei Monate und können dann darüber berichten.

Surie-Club, immer am Montag, 16–18 Uhr, im Begegnungszentrum FEG, Erlensträsschen 47, Riehen. Anmeldung erwünscht, über www.silverurfersriehen.ch.

Die Zukunft anpacken

Man schiebt sie gern vor sich hin: die letzten Dinge, die zu regeln sind, bevor es zu spät ist. Dabei sollte man nicht nur an den Tod denken, sondern an die Phase davor: den Übergang vom selbstständigen Leben zum fragilen Alter. Selbstbestimmte, frühzeitige Vorsorge macht den Kopf frei für anderes und entlastet die Angehörigen. Vorbereiten kann man ganz vieles: von der angepassten Wohnsituation bis zum Legat. Unterstützung findet man zum Beispiel bei diesen Stellen:

Hausarzt/Hausärztin
Er oder sie ist erste Ansprechperson: für die Patientenverfügung und weitere Anweisungen im Fall einer schweren Erkrankung. Der Hausarzt beobachtet aber auch, wann eine externe Betreuung angebracht sein könnte. Oder ob ein Verdacht auf Demenz näher abgeklärt werden sollte. Die Hausärztin ist nicht nur für ihre Patienten da, sondern auch für deren Angehörige, die oft mitleiden, aber sich nicht zu handeln getrauen.

Pro Senectute beider Basel
Die Beratungsangebote umfassen Finanzen, Steuern, Recht, Wohnen im Alter, Gesundheit und Lebensgestaltung einschliesslich privater Probleme. Die Dienstleistungen werden teilweise in Rechnung gestellt, mit Rücksicht auf geringe Einkommen. Die nächste Beratungsstelle befindet sich in Basel am Luftgässlein 3; man meldet sich telefonisch an bei 061 206 44 44. www.bb.pro-senectute.ch

Pro Senectute Schweiz
Reichhaltig und übersichtlich ist die neue Webseite www.prosenectute.ch. Unter der Rubrik «Ratgeber» findet man, nebst vielem anderem, Infos zum Vorsorge-Dossier «Docupass», das alle wichtigen Dokumente vereint: Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnung für den Todesfall, Testament und die Vorsorgeausweis-Karte. Unter «Engagement» gibt es aktuelle Infos zur Alterspolitik und einen EL-Rechner für die Berechnung von Ergänzungsleistungen.

Forum 55+
Seniorenorganisationen und das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt publizieren auf der Internetplattform www.aelterbasel.ch aktuelle Infos zum Altern in Basel in den Bereichen *Gesundheit und Mobilität, Wohnen und Freizeit, Finanzen und Sicherheit, Betreuen und Pflegen und Forum 55+*. Nebst vielen gut aufbereiteten Tipps und Checklisten findet man hier auch Links zu weiteren nützlichen Webseiten und Broschüren und zu gesellschaftlich und politisch aktiven Vereinigungen.

Seniorweb
Über 100 Freiwillige betreiben die interaktive, dreisprachige Internetplattform für die Generation 50plus, www.seniorweb.ch. Hier geht es um Lernen, Wissen und Teilen. Von Computerkursen und -support bis zu Kulturtipps und politischen Kolumnen, die lebhaft kommentiert werden, findet man viele Anregungen. Zum Beispiel die Buchempfehlung der Politikerin Judith Stamm zu Denise Battaglias Nachschlagewerk «Leben, Tod und Selbstbestimmung» aus der Beobachter-Edition 2016.

BKB-Senioren-Finanzberatung
Die Basler Kantonalbank verfügt über ein Team von pensionierten BKB-Mitarbeitenden, die für die Beratung von Seniorinnen und Senioren da sind und sich die nötige Zeit nehmen. Die Beratung ist für die Kundschaft kostenlos. Anmeldung über Telefon 061 266 33 66. Dieses Angebot steht in Partnerschaft mit der Pro Senectute beider Basel. In deren Akzent Magazin informieren BKB-Finanzexperten regelmässig über aktuelle Themen.

HomeInstead-Senioren-Ratgeber
Die Seniorenbetreuung Home Instead veröffentlicht Ratgeber-Broschüren auch zu emotional beladenen Themen. Zum Beispiel die Broschüre «40/70 Regel». Darin geht es um den Umgang mit älter werdenden Eltern. Inklusive Gesprächsanfänge für sensible Seniorenthemen wie: nachlassende Fahrtauglichkeit, Medikamentendurcheinander oder Kommunikation unter Geschwistern. Zu bestellen unter www.homeinstead.ch > Ratgeber.

Gespräche mit Angehörigen
Haben sie keine Scheu, mit Ihren Familienangehörigen und Freunden über Ihre Pläne und Wünsche, Bedenken und Ängste zu sprechen. Indem Sie sich mutig und aktiv auch schwierigen Fragen stellen, tragen Sie dazu bei, dass das Altwerden kein Tabuthema bleibt und man unbefangen darüber reden kann. Das Alter ist eine bedeutende, zu gestaltende Phase im Leben, die jeden persönlich und die gesamte Gesellschaft angeht.

VERANSTALTUNGEN

SONNTAG, 19. FEBRUAR UND 19. MÄRZ

14–15 und 15–16 Uhr im Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34: Behind the scenes. **Kurzeinführung in die Ausstellung «Das Glück ist kugelrund».**

DONNERSTAG, 16. MÄRZ UND 20. APRIL

14.30–17.30 Uhr im Saal Landgasthof Riehen: **Seniorentanz.** Mit Live-Musik tanzen oder nur luege und lose. Eintritt Fr. 10.–.

SAMSTAG, 18. MÄRZ

9–12 Uhr im Meierhof, Kirchplatz 7: **Workshop zur Auseinandersetzung mit der Arbeitsintegration von Geflüchteten.** Für alle, die sich für die Arbeitsintegration von asylsuchenden Menschen interessieren und sich einsetzen wollen. Auch Pensionierte sind angesprochen.

DONNERSTAG, 30. MÄRZ BIS SONNTAG, 2. APRIL UND 7./8./9. APRIL

20 Uhr im Haus der Vereine, Kellertheater, Eingang Erlensträsschen: **Seniorentheater Riehen Basel – s Maischterwärgg.** Lustspiel von Silvia Brauchli, Regie Christa Kapfer. Ticketvorverkauf: Infothek Riehen, Fr. 18.–. **Samstag, 8. April: Nachmittagsvorstellung** um 16 Uhr.

DONNERSTAG, 20. APRIL

10–11.30 Uhr in der Bibliothek Niederholz und 15–16.30 Uhr in der Bibliothek Dorf: **Bibliothekskaffee 60+.** Informationen zu Internet, E-Books, E-Reader und mehr, bei Kaffee und Gutzi. www.gemeindebibliothekriehen.ch.

SONNTAG, 23. APRIL

14 Uhr ab Fondation Beyeler: **Geführter Spaziergang «24 Stops»** entlang dem Rehberger-Weg. Fr. 10.– inkl. Rückfahrt mit einem Shuttle. Anmeldung auf 24stops.info.

Montag, 24. April

14 Uhr im Union, Klybeckstrasse 95, Tram 7: **Café Bâlance: Schlaganfall und Herzinfarkt – Behandlung damals und heute.** Mit Prof. Dr. med. Andreas Hoffmann, Kardiologe.

SONNTAG, 30. APRIL

7–10.30 Uhr ab Vorplatz Naturbad Riehen: **Morgenexkursion Beobachten und Bestimmen der Vögel** im Rebberg Riehen und am Tüllingerhügel. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Eintritt frei, ID oder Pass mitnehmen.

DIENSTAG, 16. MAI

14.30 Uhr im Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal: **Café Bâlance. Diabetes mellitus – aus mit dem süssen Leben?** Mit Prof. Dr. med. Marc Donath, Chefarzt Endokrinologie, Diabetologie und Metabolismus am Universitätsspital Basel. Nach dem Vortrag kann man das Café Bâlance kennenlernen.

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am 19. Mai. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal– und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortnung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN

Verkauf, Restaurationen und Schatzungenvon antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch
Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

Andreas Wenk
DAS GANZE JAHR
Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten.
061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e suuberi Sach!

HGA GmbH — Peter Mark
Lörracherstrasse 50, CH-4125 Riehen, www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

Partner AG **bauMann** zimmerei holzbau
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge –Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel
Ziegler
Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

KÜCHE BAD DESIGN
Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen
061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.
Piatti Fachhändler
Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch
Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Ribigslos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

MALER

Ernst Gilgen Malergeschäft
Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.
Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

PFLÄSTERUNGEN

PENSA STRASSENBAU AG
Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

ROLLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storenservice
Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau | Schlosserei | Kunstschlosserei | Mechanik
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

die schreinerei offene tür
Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG
BS
Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE

50 Jahre **BÜRGIN** Riehen
- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41
www.buergin-transporte.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

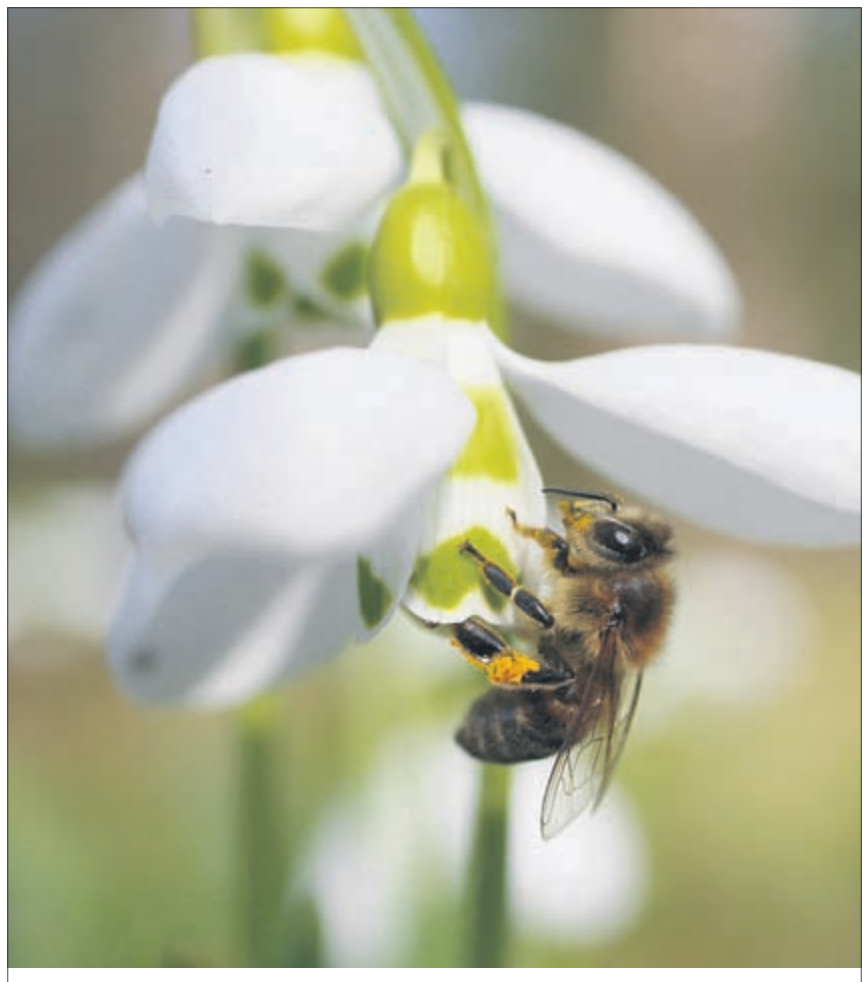
FEG SENIORENTREFF Ehepaar berichtet in Multimedia-Präsentation über eine Wanderung

Quer durch die Schweiz

Das Ehepaar Obrist beim Start in Schaffhausen. Foto: zVg

rz. Annemarie und Hanspeter Obrist wurden durch ihre Wanderung von Basel nach Jerusalem bekannt. Nun haben sie mit 50 Jahren die Schweiz durchquert. Im Sommer 2015 starteten sie in Schaffhausen und erreichten im Frühling 2016 nach insgesamt 16 Wandertagen ihr Ziel in Genf.

In der Live-Multimedia-Präsentation vom kommenden Dienstag, 21. Februar, um 14.30 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde (Erlensträsschen 47, Riehen) berichten sie von überraschenden Begegnungen und speziellen Entdeckungen auf den Schweizer Wanderwegen. Das Team vom Seniorentreff der Freien Evangelischen Gemeinde Riehen lädt alle ganz herzlich ein.



Der Lenz ist da!

mf. Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Natur in Schnee und Eis gehüllt unsere Aufmerksamkeit auf sich zog. Nun hat in Riehen offenbar schon der Frühling Einzug gehalten. Wie die Blumen blühen und die Bienen fleissig arbeiten, hat RZ-Leserin Bogna Murkowska im Sarasinpark beobachtet und mit ihrer Kamera eingefangen. Foto: Bogna Murkowska

LESERBRIEFE

Bettingen und seine Werte

Gerade in einer Zeit, die von Schlagwörtern wie «Hektik», «Stress» und «Globalisierung» geprägt zu sein scheint, gewinnen Werte, die sich in Bettingen noch finden lassen, vermehrt an Bedeutung. Beschaulich geht das Leben seinen Gang. Bettingen konnte seinen sympathischen Dorfcharakter bewahren. Natürlich haben auch hier Internet und Smartphones Einzug gehalten, aber das Dorf ist überschaubar geblieben, Idylle und Ruhe bieten einen willkommenen Kontrapunkt. Die Vorzüge des Wohnens im Grünen werden vereint mit einem guten Verkehrsanschluss an Riehen und die Stadt.

Aber haben wir da nicht was vergessen? Wer stellt sicher, dass wir unsere politische Eigenständigkeit behalten, eine vernünftige Dorfpolitik betreiben und die verfügbaren Steuererträge richtig einsetzen? Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir in den vergangenen Jahren auf ein eingespieltes und motiviertes Team, den Gemeinderat, vertrauen durften. Teamspirit und das Engagement jedes Einzelnen haben diesen ausgezeichnet und zur erfolgreichen Kontinuität beigetragen. Mit dem Ausscheiden von Marco Fini als Gemeinderat müssen wir sicherstellen, dass dieses Team wieder durch eine Person ergänzt wird, die kompetent und als Teammitglied seine Aufgaben erledigt. Ich bin überzeugt, dass Dieter Kunz all diese Vorzüge besitzt. Seine fachliche Kompetenz, seine persönlichen Werte und sein Wunsch, seiner Wohn- und Bürgergemeinde Bettingen etwas zurückzugeben, qualifizieren ihn für diese Position. Lernen Sie Dieter Kunz an einer der vorgesehenen Wahlveranstaltungen kennen – ich bin überzeugt, sie werden mir zustimmen.

Dieter Grieshaber, Bettingen

Absurde Koordination der Baustellen

Aufgrund der Grossbaustelle an der Aeusseren Baselstrasse gibt es derzeit in Riehen einige Umleitungen, die vielerorts zu Unmut führen. Eine dieser ausgeschilderten Umleitungsstrecken führt über die Weilstrasse. Ich verstehe nicht, warum man nun ausgerechnet auf dieser Umleitungsstrecke eine über 100 Meter lange Baustelle eingerichtet hat, die den Verkehr zusätzlich behindert. Dies führt doch dazu, dass die ohnehin stark belastete Achse Bettingerstrasse – Rudolf Wackernagel-Strasse zusätzlich belastet wird. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat zur Koordination der Baustellen eigens eine Geschäftsstelle «Infrastruktur» eingerichtet. Diese hat hier aus meiner Sicht versagt.

Cornel Ryser, Riehen

Ein musikalischer Leckerbissen

Am 11. Februar hatten meine Frau und ich das grosse Glück, wieder einmal in den Genuss des traditionsreichen «Museumskonzärtli» zu kommen. Dieses Jahr war es etwas ganz Besonderes: Das erste Konzert fand in Riehen in der Dorfkirche statt und zu den «Pfyffer und Dambuure» der Museumsgruppe gesellten sich die Basel Chamber Voices. Das Resultat ist eine hochkarätige Mischung aus Fasnachtsklängen und Chorgesang. Ein unvergessliches Erlebnis!

Erfrischend und humorvoll führte Felix Rudolf von Rohr durch das Programm. Ihm und allen Mitwirkenden, vor allem natürlich Cathrin Balmelli-Cattelan und Eduardo Vallejo, danken wir für dieses grossartige Konzert. Wer es in Riehen verpasst hat, kann für den 25., 26. oder 27. Februar im Naturhistorischen Museum an der Augustinergasse eventuell noch ein Billett ergattern. Vorverkauf an der Museumskasse. S hett solang s hett …

Benny Graf-Saner, Riehen

Bettingen ändert sich

Bettingen, ursprünglich ein typisches Bauerndorf mit vielen kleinen Selbstversorger-Betrieben, hat sich in den letzten 50 bis 60 Jahren dank sorgfältiger Planung über einen grösseren Zeitraum zu einem begehrten, stadtnahen, attraktiven und schönen Wohnort gewandelt, ohne dass diese Entwicklung dem dörflichen Charme zu stark zugesetzt hat. Natürlich schätzen das auch unsere vielen Zugezogenen sehr. Noch hier lebende «Ureinwohner» geraten altersbedingt allmählich in die Minderzahl.

Zum Glück fühlen sich zugezogene EinwohnerInnen dank der hohen Lebensqualität in der Gemeinde derart gut zu Hause in Bettingen, dass sie gerne am dörflichen Leben teilnehmen und teilweise sogar auch bereit sind, sich in die politische Arbeit einzubringen. Toll, denn es geht ja schliesslich um die Mitgestaltung auch ihrer Zukunft in unserem Dorf.

Professor Dr. Dieter Kunz ist bereit, die durch den Rücktritt von Gemeinderat Marco Fini entstandene Lücke zu füllen und stellt sich als Kandidat der Bettinger Dorfvereinigung für den Gemeinderat zur Verfügung. Persönlich lernte ich Dieter Kunz als kollegialen, freundlichen Einwohner kennen und bin überzeugt, dass er hervorragend in das bestehende gute Gemeinderatsteam passen würde. Nutzen Sie die Gelegenheit, um ihn in ungezwungenem Rahmen beim Wahlapéro am Sonntag, 12. März, um 18 Uhr in der Baslerhofscheune persönlich kennenzulernen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen.

Willi Bertschmann-Unholz, Bettingen

Überforderte Improware

Ich hatte mich per Internet bei der Improware angemeldet, was telefonisch bestätigt worden war. Am 6. Februar wurde morgens behauptet, ich stünde nicht auf der Liste, am Nachmittag fand jedoch ein Mitarbeiter meinen Namen im Computer und forderte mich danach auf, einen Antrag auf Portierung der Rufnummer zu unterschreiben. Die Rufnummer würde «innerhalb von ein paar Tagen» portiert werden. Am 10. Februar war dies noch nicht geschehen. Die Improware hat erst an diesem Tag von UPC die Rufnummer angefordert und sie wissen lassen, dass sie meine Rufnummer am 16. Februar aufschalten wolle.

Die Improware nimmt also in Kauf, dass ihr neuer Kunde zehn Tage ohne Telekommunikation bleibt. Das ist heutzutage völlig inakzeptabel, ja eine Zumutung. Ich kann wirklich nicht verstehen, warum erst nach drei Tagen die Rufnummer angefordert und erst eine Woche später aufgeschaltet wird. Fakt ist: In meinem Fall ist es nicht so gelaufen, wie es hätte laufen sollen. Offenkundig liegt das Versagen aufseiten der Improware. Deren praktiziertes Vorgehen und ihre Organisation sind offenbar bei Abweichungen vom Courant normal fehleranfällig. Offenkundig ist das Unternehmen mit dem Providerwechsel überfordert. Ihr Handling meiner Portierung ist jedenfalls inkompetent. Auch andere Betroffene haben sich negativ geäussert.

Rudolf Hopmann, Riehen

Roche vorbildlich, BASF eher nicht

Während die Firma Roche ihren belasteten Teil der Kesslergrube vorbildlich saniert, bleibt das BASF-Gelände wegen einer Billiglösung als Gefahrenherd bestehen. Das durch Abfälle der chemischen Industrie belastete Gelände der BASF in Grenzach-Wyhlen soll nach dem Willen des Landratsamtes Lörrach und des Regierungspräsidiums Freiburg nicht ordentlich saniert werden. Sie begnügen sich mit einer Einkapselung, die finanziell wesentlich günstiger ist als eine ordentliche Sanierung. Dafür bleibt aber das Risiko bestehen, dass Schadstoffe in den Rhein gelangen. Einige Hundert Meter unterhalb der Giftgrube befindet sich eine Trinkwasserfassung, welche das Kleinbasel und Riehen mit Trinkwasser versorgt. Der Entscheid der deutschen Behörden ist verantwortungslos, denn sollte die Trinkwasserfassung wegen der Giftstoffe aus der Kesslergrube unbrauchbar werden, könnten weder die «Spezialisten» vom Landratsamt Lörrach noch die vom Regierungspräsidium Freiburg zur Rechenschaft gezogen werden.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

Reklameteil

RADSPORT 123. DV von Swiss Cycling beider Basel in Riehen

Regionale «Gümmeler» zu Gast

Am vergangenen Samstag fand die vom Velo-Club Riehen vorbildlich organisierte Delegiertenversammlung von Swiss Cycling beider Basel im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen stat. Gegen siebzig Delegierte der Radvereine aus den Kantonen Basel-Stadt und Baselland sowie Vertreter von Behörden und Gästen durfte der scheidende VCR-Präsident «ad-interim», Kurt Kaiser, in Riehen willkommen heissen. Er nutzte die Gelegenheit, den anwesenden Radsportkollegen den neuen VCR-Präsidenten Lucius Humm vorzustellen, notabene der jüngste Präsident in Radsportkreisen der Nordwestschweiz.

Seitens der Gemeinde Riehen überbrachte Gemeinderätin Christine Kaufmann ihre Willkommensgrüsse mit einer markanten Ansprache. In weiteren Ansprachen dankten Basil Gygax vom Sportamt Baselland, Philippe Schoch als Landratspräsident Baselland, Joel Thüring als Grossratspräsident Basel-Stadt und Jörg Wermelinger von der IG Baselbieter Sportverbände den Delegierten für ihr Engagement für den Radsport und für die Freiwilligenarbeit in den Vereinen. Dabei wurde insbesondere auch die Nachwuchsförderung hervorgehoben. Bei einem Apéro und beim anschliessenden Nachtessen konnte die Zeit für intensive Gespräche und Gedankenaustausch genutzt werden.

Höhepunkte der Versammlung waren zweifelsohne die Auftritte von Edith Habraken, ebenfalls Mitglied des VC Riehen. Mit markanten Trommelwirbeln eröffnete sie die Versammlung. Ihre spezielle «Velo-Sonate», kreiert anlässlich einer Veloferienwoche, fand grossen Anklang, ebenso wie das Marimba-Konzert am Ende des Anlasses. Ein schöner und gelungener musikalischer Rahmen.

Die Nachwuchsförderung steht beim VC Riehen an oberster Stelle. Mit grossem Erfolg unterhält der Verein eine Jugend-Mountainbike-Truppe. Gleiches wird im Sektor Rennvelo angestrebt. Start ist am 29. März. Jugendliche ab 12 Jahren können sich dafür beim VC Riehen melden (weitere Informationen und Meldung im Internet unter der Adresse www.vcriehen.com).

Kurt Kaiser

SPORT IN KÜRZE

A-Juniorinnen zu Hause

rs. Diesen Sonntag bestreiten die A-Juniorinnen des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz eine Heimrunde. Als Tabellenzweite, zwei Punkte hinter dem Leader Härkingen-Gäu, haben sie noch Chancen auf den Gruppensieg. Um 10.55 spielt das Riehener Team gegen den UHC Naters-Brig und um 14.35 Uhr folgt das Verfolgerinnenduell gegen den Tabellendritten SV Waldenburg Eagles. Am letzten Spieltag vom 12. März in Avry-sur-Matran kommt es dann zum Spitzenspiel gegen Härkingen-Gäu.

Drei UHCR-Teams unterwegs

rs. Dieses Wochenende sind drei Teams des UHC Riehen auswärts im Meisterschaftseinsatz. Für die Erstliga-Frauen, die sich schon für die Kleinfeld-Playoff-Viertelfinals qualifiziert haben, geht es am Sonntag in Jongny darum, ob sie als Gruppenzweite, -dritte oder -vierte in die Playoffs steigen. Die Riehenerinnen spielen gegen Schüpfen-Busswil (13.35 Uhr) und Oekingen (16.20 Uhr).

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen spielen am Sonntag in Lenzburg gegen die Crusaders 95 Zürich und können sich bei günstigem Verlauf den Klassenerhalt sichern.

Die B-Junioren des UHC Riehen schliesslich spielen im Rahmen der Regionalmeisterschaft am Sonntag im Gymnasium Liestal gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (13.35 Uhr) und gegen den UHC Nuglar United (15.25 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7:	
TV Bubendorf II – Riehen Turtles	**6:13**
Riehen Turtles – UHC Basel United III	**5:8**
TV Liestal – UHC Riehen III	**8:6**
UHC Riehen III – Reinacher SV	**6: 8**
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – UHC Nuglar United	**2:7**
FBC Känerkinden 03 – UHC Riehen	**4:8**
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen I – TV Oberwil BL I	**3:12**
Unihockey Fricktal I – UHC Riehen I	**18:6**
Junioren D, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Reinacher SV	**5:3**
Flüh-Hofstetten-R. –Riehen	**4:3**

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
Dudes Basel – CVJM Riehen I	**49:58**
Junioren U19, Regional, Low:	
BC Moutier – CVJM Riehen	**50:38**

Basketball-Vorschau

Juniorinnen U19, Regional:
Fr, 17. Februar, 19.30 Uhr, Dreirosen
Bären Kleinbasel – CVJM Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – Volleya Obwalden	**0:3**
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – TV Itingen	**3:2**
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
VBC Tenniken – KTV Riehen III	**3:0**
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBC Münchenstein IV – KTV Riehen IV	**0:3**
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – VBC Laufen VI	**0:3**
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
VBC Liesberg – KTV Riehen VI	**3:0**
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – Traktor Basel III	**0:3**
Juniorinnen U19, Finalrunde B:	
VBC Laufen – KTV Riehen A	**3:0**
Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen II	**3:2**
Easy League Women 1:	
VBTV Riehen – Zeiningen	**3:0**

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Fr, 17. Februar, 20.30 Uhr, Wasgenring
KTV Basel – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
So, 19. Februar, 14 Uhr, Kriegacker
TV Muttenz II – KTV Riehen IV
Mi, 22. Februar, 20 Uhr, Margarethen
SC Uni Basel III – KTV Riehen IV

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
So, 19. Februar, 16 Uhr, Kriegacker
TV Muttenz IV – KTV Riehen V

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 18. Februar, 18 Uhr, MZH Pfeffingen
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen VI

Männer, 2. Liga:
Sa, 18. Februar, 18 Uhr, Sappeten
TV Bubendorf I – KTV Riehen

Juniorinnen U23, Stärkeklasse 2:
Do, 23. Februar, 19 Uhr, Erlimatt
TV Pratteln NS – KTV Riehen

Juniorinnen U17, Finalrunde B:
So, 19. Februar, 14 Uhr, Sappeten
TV Bubendorf I – KTV Riehen II
Do, 23. Februar, 19.30 Uhr, Bodenacker
VBC Gym Liestal – KTV Riehen II

Juniorinnen U15:
Sa, 18. Februar, 13 Uhr, 99er-Sporthalle
VB Therwil – KTV Riehen I

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 11./12. Februar 2017, Athletikzentrum St. Gallen, Resultate TV Riehen regionale Medaillen

Männliche U20. ***400 m, A-Final:*** 1. Ryan Wyss (TV Muttenz) 50.02. – ***60 m H, A-Final:*** 1. Jason Joseph (LC Therwil) 7.74, 3. Finley Gaio (SC Liestal) 8.00. – ***Drei:*** 2. Carlos Kouassi (OB) 14.09.

Männliche U18. ***1000 m:*** 14. Noah Siebenpfund (TVR) 2:51.21 (SB 2:50.60).

Männliche U16. ***60 m, Vorläufe:*** Daniel Konieczny (TVR) 8.28 (SB 7.87). – ***60 m H, Vorläufe:*** Luc Löffel (TVR) 9.48 PB (SB 9.74), Daniel Koniezcny (TVR) 9.78 (SB 9.70), Patrick Anklin (TVR) 10.10 PB (SB 10.51).

Weibliche U20. ***60 m, A-Final:*** 5. Jara Zwahlen (TVR) 7.87 (VL 7.87 PB) (SB 7.97); *B-Final:* 3. (11.) Melanie Böhler (TVR) 8.12 PB (VL 8.15) (SB 8.16); *Vorläufe:* Corinne Stäuble (TVR) 8.39 (SB 8.28). – ***60 m H, Vorläufe:*** Céline Dieterle (TVR) 9.44 (SB 9.17). – ***Hoch:*** 2. Carolin Marchlewski (LCB/D) 1.71 PB. – ***Drei:*** 3. Ronja Zimmermann (OB) 11.32 PB.

Weibliche U18. ***60 m, Vorläufe:*** Alina Kämpf (TVR) 8.27 PB (SB 8.29). – ***1000 m:*** 1. Ingrid Eckardt (LC Fortuna Oberbaselbiet/DK) 2:58.69. – ***60 m H, A-Final:*** 3. Muriel Fabich (LC Therwil) 7.90 PB. – ***1000 m:*** 1. Antje Pfüller (LC Fortuna Oberbaselbiet) 2:55.12. – ***Stab: 3.*** Ciara Setz (OB) 2.70.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Klare KTV-Niederlage gegen Volleya

Die Riehenerinnen haben im Heimspiel gegen Obwalden Probleme, sich am Netz durchzusetzen. Foto: Philippe Jaquet

Im letzten Spiel der Erstliga-Qualifikationsrunde trafen die Volleyballerinnen des KTV Riehen im Spitzenspiel auf den Tabellenführer Volleya Obwalden. Die Partie fand am Samstagabend in der Turnhalle Hinter Gärten statt.

Obwalden für KTV zu stark

Auch wenn sich die Riehenerinnen bereits für die Playoffs qualifiziert hatten, war der Ehrgeiz gross, nach der Niederlage in der Hinrunde nun das Heimspiel gegen Obwalden für sich zu entscheiden. Doch leider konnte man die Leistung, die dazu nötig gewesen wäre, nicht abrufen und musste sich klar mit 0:3 geschlagen geben.

Das Heimteam hatte so seine Probleme mit den sehr starken Aufschlägen der Gäste und auch grosse Mühe, die gegnerischen Angreiferinnen im Block in den Griff zu bekommen. Obwalden verteidigte sehr gut und konnte viele der langen und spannenden Ballwechsel am Ende für sich entscheiden.

Playoff-Halbfinal in Kloten

Nun steht für den KTV Riehen am Sonntag, 26. Februar, um 13.30 Uhr das erste Playoff-Halbfinalspiel bei Züri Unterland an, das die Gruppe D gemeistert hat. Das Hinspiel findet in der Sporthalle Rüebisbach in Kloten statt. Das Rückspiel steigt dann am Samstag, 4. März, um 17.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz. Der Sieger dieses Duells qualifiziert sich für die Playoff-Finals, der Verlierer scheidet aus. Im Playoff-Final ginge es dann gegen den Sieger der Begegnung zwischen Volleya Obwalden und Pallavolo Kreuzlingen.

Der Playoff-Final-Sieger steigt in die Nationalliga B auf, der Verlierer spielt eine Auf-/Abstiegsrunde mit dem zweiten Erstliga-Playoff-Final-Verlierer und zwei Nationalliga-B-Teams. In den übrigen zwei Erstliga-Playoff-Halbfinals treffen Visp und Muri Bern sowie Kerzers und Gerlafingen aufeinander. *Kathrin Herzog*

KTV Riehen I – Volleya Obwalden 0:3 (14:25/21:25/19:25)

KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Sarah Eggs, Selina Suja, Lena Dietrich, Nadine Schläfli, Olivia Berner, Melinda Suja, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Eliane Gysin. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt) und Kathrin Herzog (krank).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Schlussrangliste: 1. Volleya Obwalden 18/52 (53:13), 2. KTV Riehen I 18/37 (41:22; 13 Siege), 3. Volley Schönenwerd 18/37 (42:21; 12 Siege), 4. TV Lunkhofen I 18/27 (33:34), 5. SAG Gordola 18/26 (34:39), 6. VB Neuenkirch I 18/23 (32:38), 7. Volley Lugano II 18/22 (34:41; 8 Siege), 8. Volley Luzern Nachwuchs 18/22 (27:39; 7 Siege), 9. VBC Allschwil 18/13 (24:46), 10. Dynamo SeeWy 18/11 (21:48). – Obwalden und Riehen in den Playoff-Halbfinals; Luzern in den Abstiegs-Playoffs; Allschwil und SeeWy steigen in die 2. Liga ab.

BASKETBALL BVN-Regionalcup Viertelfinals der Frauen

CVJM Riehen nach guter Leistung ausgeschieden

Der BVN-Regionalcup-Viertelfinal der CVJM-Basketballerinnen gegen Liestal Basket war ein Spiel gegen den eigenen Ex-Trainer und ehemalige Teamkolleginnen.

Anke Wischgoll

Drei Riehenerinnen kümmern sich um eine Liestalerin im Cup-Match von vergangener Woche in Riehen. Foto: zVg

Der BVN-Regionalcup-Viertelfinal zwischen den Basketballerinnen des CVJM Riehen und jenen von Liestal Basket 44 war ein Spiel zwischen zwei Mannschaften, die sich gut kennen. Einige der Liestal-Spielerinnen waren in der letzten Saison noch Teamkameradinnen einiger Riehenerinnen – die einen im Erstliga-Team des CVJM Riehen unter Trainer Raphael Schoene, die anderen im Zweitliga-Team des CVJM Riehen unter Trainerin Jasmine Schoene.

Auf diese Saison hin haben sich die Mannschaften neu formiert. Raphael und Jasmine Schoene gingen nach Liestal. Als Vereinspräsident blieb Raphael Schoene der Basketballabteilung des CVJM Riehen aber erhalten. In Riehen wurde ein Zweitliga-Frauenteam zusammengestellt, das trainerlos ist und sich in dieser Saison selbst organisiert. Im Gegensatz zum in der Zweitligameisterschaft bisher ungeschlagenen Liestal blicken die Riehenerinnen auf eine eher durchwachsene Vorrunde zurück, in der es nicht gelungen ist, das vorhandene Potenzial in Erfolge umzusetzen.

Guter Riehener Start

Unter diesen Vorzeichen erwarteten die zahlreich erschienenen Zuschauer ein brisantes Spiel. Die Riehenerinnen hatten sich zum Ziel gesetzt, über eine starke Defense ins Spiel zu kommen, mit Ruhe Lücken aufzutun und diese mit Spielspass zu nutzen. Sarah Wirz eröffnete das Skore mit einem Dreipunktewurf. Durch eine konsequente Defense gelang es, Liestal auf Augenhöhe zu begegnen und das Spiel offen zu gestalten. Das temporeiche erste Viertel war hart umkämpft und bot den Zuschauern ein attraktives Spiel, das Liestal mit 14:18 knapp für sich entscheiden konnte. Im zweiten Viertel verteidigten beide Mannschaften noch konsequenter und liessen nur wenige Abschlüsse zu. So endete die erste Halbzeit mit 19:27.

Chancen nicht genutzt

Coach Marion Schneider war zufrieden mit der Teamleistung und ordnete einen Wechsel von einer Zonen- auf eine Frau-Frau-Verteidigung an. Die Riehenerinnen konnten aber im dritten Viertel die gut herausgespielten Wurfchancen zu wenig nutzen und verloren vermehrt die Offensivrebounds an die Gäste, die das dritte Viertel mit 6:17 deutlich für sich entscheiden konnten.

Zu Beginn des Schlussviertels brachte Sarah Wirz, die die Hälfte der Riehener Punkte erzielte, ihr Team mit einem weiteren Dreier zurück ins Spiel. Riehen zeigte, dass es Liestal in Schach halten kann, verlor die Partie am Ende aber mit 36:56.

Insgesamt zeigten die Riehenerinnen eine gute Defense- und Reboundarbeit. Für die nun anstehende Abstiegsrunde gilt es, das gute Zusammenspiel zu erfolgreichen Abschlüssen zu bringen. Dann wird das Team für seine engagierte Arbeit in den Trainings, die das Spielertrainerinnenteam sehr vielfältig und durchdacht gestaltet, auch belohnt werden.

CVJM Riehen – Liestal Basket 44 36:56 (19:27)

BVN-Regionalcup Frauen, Viertelfinals. – Wasserstelzen. – CVJM Riehen: Ariane Hofmann, Anke Wischgoll, Sabina Kilchherr, Sarah Wirz, Anne Gattlen, Marion Schneider, Daniela Hof, Barbara De Carli, Sonja Heidekrüger, Anja Waldmeier, Bljike Kroezen – Coach: Marion Schneider.

SCHIESSEN Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen

Saisonstart der Bettinger Schützen

Gruppenbild beim Fischer-Hof: die Bettinger Feldschützen auf ihrem Winterausmarsch. Foto: zVg

Der Winterausmarsch zum Saisonstart führte die Bettinger Feldschützen in den Schiessstand Riehen.

Jakob Bertschmann

Am vergangenen Samstag trafen sich 15 Bettinger Schützinnen und Schützen zum tradionellen Winterausmarsch. Um 10 Uhr ging es vom Badi-Parkplatz los. Bei windigem, aber schönem Wetter marschierten die Schützen mit Trommelklängen und der Vereinsfahne in Richtung Riehen. Der Weg führte via Brohegasse, Linsberg, Zwischenbergen und Nollenbrunnen zum Fischer-Hof am Chrischonaweg.

Esther Masero verstand es, die Schützen mit sanften Tönen aus dem Alphorn zum Apéro zu empfangen. So gestärkt ging es weiter zum Schiessstand Riehen. Roland Wüthrich organisierte vom «Säulimetzger» ein sehr gutes Mittagessen. «Schlachtplatte und Meringue» erwarteten die Schützen vor dem Schiessen.

Mit vollem Magen galt es dann, die Scheiben möglichst im Zentrum zu treffen. Nach der Rangverkündigung ging es am späten Nachmittag zurück nach Bettingen.

Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen, 11. Februar 2017, Schiessstand Riehen

Gewehr 300 m: 1. Roland Wüthrich 91, 2. Peter Kessler 91, 3. Markus Thoma 86, 4. Jakob Bertschmann 81, 5. Wolfgang Leiser 80, 6. Martin Eberle 75, 7. Henri Botteron 73, 8. Claude Evard 70, 9. Beat Nyffenegger 68, 10. Marco Born 65, 11. Rochus Tresch 64, 12. Albert Born 53.

Pistole 50 m: 1. Beat Nyffenegger 92, 2. Peter Kessler 82, 3. Ralf Beyrau 77, 4. Marco Eberle 76, 5 Rochus Tresch 74, 6. Barbara Charner 69, 7. Henri Botteron 69, 8. Roland Wüthrich 63, 9. Markus Thoma 62, 10 Jakob Bertschmann 60, 11. Wolgang Leiser 56, 12. Martin Eberle 49.

Kombination 300 m/ 50 m: 1. Peter Kessler 173, 2. Beat Nyffenegger 160, 3. Roland Wüthrich 154, Markus Thoma 148, 5. Henri Botteron 142, 6. Jakob Bertschmann 141, 7. Rochus Tresch 138, 8. Wolfgang Leiser 136, 9. Martin Eberle 124.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Hallen-SM in St. Gallen

Jara Zwahlen Fünfte im 60-Meter-Sprint

Ein fünfter Platz von U20-Athletin Jara Zwahlen, Platz elf von Melanie Böhler in der gleichen Konkurrenz und mehrere Bestleistungen waren die Ausbeute des TV Riehen an den Nachwuchs-Hallen-SM.

Matthias Müller

Das Final-Trio des TV Riehen in St. Gallen mit Noah Siebenpfund, Jara Zwahlen und Melanie Böhler. Foto: zVg

Gleich neun Athletinnen und Athleten des TV Riehen nutzen im Rahmen der Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Wochenende die Gelegenheit, sich in St. Gallen mit den Besten der Schweiz zu messen. Dass momentan das Niveau im Schweizer Nachwuchs enorm hoch ist, unterstrichen die zahlreichen Schweizer Bestleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Grossartig, was man in der einzigen Leichtathletikhalle der Schweiz zu sehen bekam. Dementsprechend lautete die Zielsetzung für die TVR-Delegation, mit möglichst vielen neuen persönlichen Bestleistungen aus St. Gallen zurückzukehren.

Zwei Hürden-Bestzeiten

Geradezu pulverisiert haben ihre Bestleistungen im 60-Meter-Hürdenlauf der Männlichen U16 Luc Löffel (9,48 Sekunden) und Patrick Anklin (10,10 Sekunden). Rang 12 für Luc und Rang 19 für Patrick waren der Lohn. Dazwischen klassierte sich Daniel Konieczny mit 9,78 Sekunden als Fünfzehnter.

Der U20-Athletin Céline Dieterle war über 60 Meter Hürden sogar die Finalqualifikation zugetraut worden. Ende Januar hatte Céline Dieterle in Magglingen mit einer Zeit von 9,17 Sekunden den U20-Vereinsrekord von Beatrice Eha-Plüss aus dem Jahr 1979 verbessert. Leider hatte sie in der Vorwoche an einer Lebensmittelvergiftung gelitten. Entsprechend kraftlos war ihr Auftritt nun in St. Gallen. Sie blieb klar über ihrer persönlichen Bestzeit. Schade, denn mit einer Zeit in der Nähe ihrer Bestleistung wäre sie ohne Probleme in den Final vorgestossen.

Jara Zwahlen mit Bestleistung

Die Finalqualifikation geschafft hat Jara Zwahlen im 60-Meter-Sprint der Weiblichen U20. Sie lief schon im Vorlauf mit 7,87 Sekunden so schnell wie noch nie und lag im Final nach dreissig Metern sogar auf Medaillenkurs, bis sie noch von zwei Athletinnen überholt wurde. Der fünfte Rang mit nochmals 7,87 Sekunden ist aber ein super Ergebnis. Dies auch in Anbetracht dessen, dass sie zuvor vier Wochen lang nur reduziert hatte trainieren können. Der Meisterschaftsauftritt war ihr erster Start in diesem Winter.

Immer besser in Fahrt kommt Mélanie Böhler. Sie lief im 60-Meter-Vorlauf der WU20 eine Zeit von 8,15 Sekunden und konnte sich damit als Letzte gerade noch für den B-Final qualifizieren. Dort überzeugte sie als Dritte mit 8,12 Sekunden ein weiteres Mal und das, obwohl sie den Start ziemlich verschlafen hatte. Rang fünf und elf durch Jara Zwahlen und Melanie Böhler in einer «Königsdisziplin» – das darf sich sehen lassen.

Zu gefallen wusste auch Aline Kämpf im Sprint der Weiblichen U18. Sie unterbot in 8,27 Sekunden ihre Bestleistung ein weiteres Mal und klassierte sich ziemlich in der Mitte des Klassements.

Daniel Konieczny kam, wie schon im Hürdenlauf, auch im 60-Meter-Sprint nicht ganz auf Touren. Mit Schmerzen im Oberkörper lief er in ungewohntem Laufstil und verpasste den Final klar.

Als letzter TVR-Athlet war Noah Siebenpfund an der Reihe. Sein Ziel für den 1000-Meter-Lauf war eine Zeit unter 2 Minuten 50 Sekunden. Dies erreichte er nicht ganz und wurde in 2:51.21 Vierzehnter.

Alles in allem war es für den TV Riehen ein gelungener Abstecher in die Ostschweiz. Nun gilt es, in den kommenden drei Monaten die Form für die Freiluftsaison aufzubauen. Die Resultate der Hallensaison stimmen auf jeden Fall optimistisch (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Turtles mit mehr Glück als der UHCR

Während die Turtles ihre gute Position hielten, musste der UHC Riehen III zwei knappe Niederlagen hinnehmen.

Lukas Pfäffli / Rolf Spriessler

Mit einem ungefährdeten 6:13-Sieg gegen Bubendorf haben sich die Riehen Turtles trotz der anschliessenden 5:8-Niederlage gegen Leader Basel United auf dem dritten Platz der Fünftliga-Gruppe 7 etabliert. Der UHC Riehen III musste sich in der Kleinfeld-Meisterschaftsrunde vom vergangenen Sonntag in Oberwil zweimal geschlagen geben. Gegen Liestal und gegen Reinach gab es beide Male eine 6:8-Niederlage. Die letzten beiden Spieltage dieser Männer-Kleinfeld-Gruppe finden in der Sporthalle Niederholz in Riehen statt, und zwar am 5. März und am 9. April.

Fehlstart gegen Liestal

Dem UHC Riehen III gelang es nicht, den Vollerfolg des letzten Spieltages zu bestätigen. Nach zuletzt zwei Absenzen konnte Captain Simon Häberle wieder mittun. Für den abwesenden Pierre Jaquet kam der A-Junior Lars Eckerlin mit, um das Tor dichtzuhalten.

Gegen Liestal lagen die Riehener schnell mit 0:4 hinten. Nach zehn Minuten nahm Coach Pfäffli ein Timeout und stellte die Defensive um. Bis zur Pause konnte man auf 1:4 verkürzen und hatte Glück, dass Liestal nicht alle seine Chancen verwerten konnte – auch dank Torhüter Lars Eckerlin.

Riehen stellte auf zwei Dreierblöcke um, kassierte aber trotz gutem Beginn nach der Pause zwei weitere Gegentore. Riehen glaubte bis zum Schluss an die Chance und kam tatsächlich dank den stark agierenden Häberle, Suter und Klein bis auf 5:7 heran. Leider beklagte man auch ein paar Aluminiumtreffer und konnte dem achten Tor von Liestal nur noch eines entgegensetzen. So ging das Spiel mit 6:8 verloren.

Umstrittene Penalties

Im zweiten Spiel gegen Reinach wollte man das unglückliche Unentschieden aus der Hinrunde mit einem Sieg vergessen machen, verschlief aber den Start und geriet 0:2 in Rückstand. Auf das 1:2 folgte das 1:3. Dann griff der Schiedsrichter ins Spielgeschehen ein. Bei einem Reinacher Konter hielt Häberle den Stock hin, um den Schuss zu blocken. Der Unparteiische sah eine Behinderung und somit eine Verhinderung einer klaren Torchance. Er entschied auf Penalty, der glücklich zum 1:4 verwertet wurde.

Nach der Pause konnte Riehen nachlegen und kam durch teils geniale Spielzüge zum Ausgleich. Reinach antwortete mit der erneuten Führung. Nochmals wurden die Riehener für die Verhinderung einer klaren Chance mit einem Penalty bestraft, doch diesmal ging der Schuss an die Latte. Das anschliessende Powerplay nutzte Reinach dann aber zum sechsten Tor. Die Reinacher nutzten ihre Freiheiten und gewannen am Ende mit 6:8. Die Riehener zeigten eine gute Leistung mit viel Einsatz, fühlten sich aber vom Schiedsrichter um einen möglichen Erfolg betrogen.

Unihockey, Meisterschaft des Schweizerischen Unihockey-Verbandes Swiss Unihockey, Saison 2016/17

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7. ***Resultate:*** TV Bubendorf II – Riehen Turtles 6:13, Riehen Turtles – UHC Basel United III 5:8, TV Liestal – UHC Riehen III 8:6, UHC Riehen III – Reinacher SV 6:8. – ***Tabelle:*** 1. UHC Basel United III 10/18 (69:35), 2. TV Liestal 10/15 (67:42), 3. Riehen Turtles 10/11 (53:52), 4. Falcons Füllinsdorf 10/9 (56:62), 5. TV Bubendorf II 10/9 (50:60), 6. TV Oberwil II 10/8 (60:66), 7. UHC Riehen III 10/6 (48:61), 8. Reinacher SV 10/4 (42:67).

EISKUNSTLAUF Schaulaufen des Eislaufclubs beider Basel

«Nacht der Legenden» auf der Kunsti Margarethen

rz. «Nacht der Legenden» lautet der Titel des diesjährigen Schaulaufens des Eislaufclubs beider Basel, das heute Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel übers Eis gehen wird. Mit Tanz, Synchronizität, Kunstlauf und den Breitensport-Gruppen zeigen jüngste, junge und jung gebliebene Eisläufer in ihren Interpretationen eine Symbiose von Musik und Bewegung auf dem Eis.

Das Programm wird die Zuschauer musikalisch bis ins letzte Jahrhundert zurückführen: Elvis Presley, Pink Floyd, Bobby Darin, Michael Jackson und Disturbed sind zu hören und dazu gibt es die ganze Vielfalt verschiedener Eislaufkünste zu sehen: Eistanz, unter anderem mit den neunfachen Schweizer Meistern Ramona Elsner/Florian Roost, Eiskunstläuferinnen von den Nachwuchsgruppen und Kaderläufern bis zur Schweizer Meisterin Jugend. Vier Synchron-Eislauf-Gruppen zaubern komplexe Figuren aufs Eis.

Am Schaulaufen des Eislaufclubs beider Basel heute Freitagabend auf der Kunsti Margarethen ist Showtime angesagt. Foto: zVg

Harry Potter und das Dschungelbuch werden von den Kinderkursgruppen des ECB und Eglisee fantasievoll auf dem Eis umgesetzt. Mit SplishSplash spritzen die Teenager übers Eis und im Finale mit allen Teilnehmenden dieses Schaulaufens wird eine erlebnisreiche Wintersaison abgeschlossen.

FUSSBALL Junioren-Hallenturniere des FC Amicitia in Riehen

Ein voller Erfolg für alle an zwei intensiven Tagen

Einmal mehr durfte der FC Amicitia Riehen am vergangenen Wochenende für die Durchführung des Junioren-Hallenturniers Gastrecht in der wunderschönen und für diesen Anlass idealen Sporthalle Niederholz in Riehen geniessen. Auch in diesem Jahr kämpften die Jungs und Mädchen mit viel Freude, Klasse und dem nötigen Engagement und Ehrgeiz um die begehrten Pokale. Ergebnis waren viele Stunden mit super Juniorenfussball über alle Kategorien, Stärkeklassen und Jahrgänge.

Es waren zwei intensive Tage, an denen insgesamt 36 Mannschaften aus der Region in den Kategorien E und D im Einsatz standen. Zusammengerechnet wurden 22 Stunden Fussball gespielt.

Die Mannschaften trieben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an, was sich auch auf das Publikum übertrug und vor allem in den Platzierungsspielen die Niederholzhalle phasenweise zu einem Tollhaus werden liess. Neben den teils sehr spektakulären Toren und packenden Zweikämpfen wurde der Fairplay-Gedanke allerdings immer hochgehalten. All dies führte zu einem gelungenen Fussballfest über beide Tage hinweg. Um dieses Turnier in dieser Form durchzuführen, halfen auch die etwas grösseren Junioren, vor allem die B und C, im Beizli, als Schiedsrichter oder in der Jury mit, was den Anlass zu einem Event für den gesamten Verein werden liess. Insgesamt standen in diesen zwei Tagen über fünfzig Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Zum Schluss bleibt nur noch die Vorfreude auf das nächste Hallenturnier im nächsten Winter in der Sporthalle Niederholz. Wer nicht so lange warten kann oder möchte, kann sich auch am Wochenende vom 22./23. April beim Osterhasenturnier auf der Grendelmatte von der Freude und vom Spass der F- und G-Junioren anstecken lassen.

Andreas Wunderlin

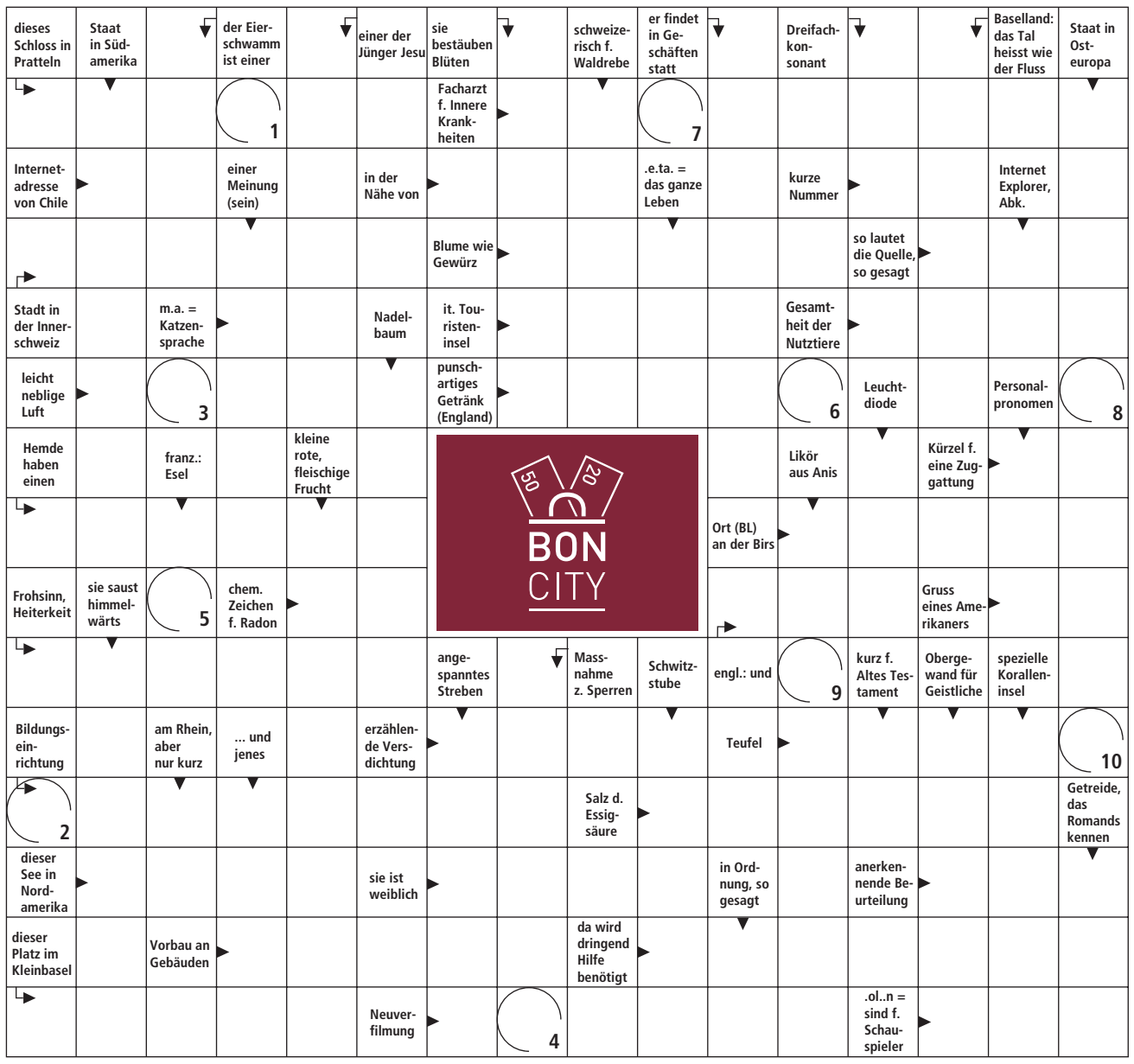
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte
Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

GANZ BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 7



Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 24. Februar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Februar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

GRATULATIONEN

Jacques Seckinger-Libardi zum 80. Geburtstag

rz. Am 19. Februar 1937 geboren, darf Jacques Seckinger am kommenden Sonntag seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht Jacques Seckinger Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

Charlotte Brunner-Eschmann zum 80. Geburtstag

rz. Charlotte Brunner-Eschmann wurde am 19. Februar 1937 in Basel geboren. Sie wuchs bis zu ihrem dritten Lebensjahr im Kleinbasel auf. Nach dem Tod der Grossmutter, die von ihren Eltern betreut worden war, entschieden sich die Eltern aufs Land zu ziehen – ihr Vater war damals schon sehr angetan von dem kleinen Dorf auf dem Berg. Im Jahr 1940 zog die Familie dann nach Bettingen.

Für Charlotte Brunner war dieser Umzug die beste Entscheidung ihres Vaters. Sie kam mit dreieinhalb Jahren in den Kindergarten und war sofort ein Bettinger Kind. Sie verlebte eine sehr glückliche Kindheit im Dorf, ging in Bettingen in die Primarschule (damals noch vier Klassenjahrgänge in einem Zimmer) und wechselte nach vier Jahren in die Realschule Burgstrasse in Riehen.

Nach den Schuljahren im «Burgi» wurde noch ein neuntes Schuljahr in der Steinen-Schule in Basel angehängt. Im Jahr 1953 trat sie die kaufmännische Lehre als Speditionskauffrau an. Es folgte eine interessante und lehrreiche Zeit.

Zu Hause im Dorf lernte sie beim damaligen «Milchhüsli» ihren späteren Mann besser kennen und im Jahr 1960 wurde auf St. Chrischona geheiratet. Die zwei mussten Bettingen verlassen, da es im Dorf für die Jungen keine Wohnungen gab. Man zog nach Riehen, wo im Jahr 1964 Gabriela und im Jahr 1965 Andrea zur Welt kamen. Im Jahr 1967 zog es die Familie wieder zurück nach Bettingen. 1972 übernahmen sie das Haus der Schwiegereltern und bauten es aus.

Im Jahr 1973 nahm Charlotte Brunner ihren kaufmännischen Beruf wieder auf und arbeitete während 24 Jahren als Sekretärin im Schulsekretariat des Gymnasiums Bäumlihof, eine Arbeit, die ihr sehr viel Freude bereitete. Neben Beruf und Familie fand sie noch Zeit, in der Bürgergemeinde Bettingen als Bürgerratskassiererin und Bürgerratsschreiberin tätig zu sein. Nach einem arbeitsreichen und ausgefüllten Leben geniesst sie nun den Ruhestand, pflegt Haus und Garten, hütet und betreut bei Bedarf mit grosser Freude ihre zwei Enkel. Das Wichtigste war für sie immer ihre Familie und sie geniesst es heute noch, wenn sich alle bei ihr im Garten zu einem «Zvieri» treffen. Ihr Hobby: Sie organisiert gerne Reisen und geniesst diese dann zusammen mit ihrem Mann.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Achtzigsten und wünscht Charlotte Brunner Gesundheit, gute Reiseideen und Zufriedenheit im Kreis ihrer Lieben.

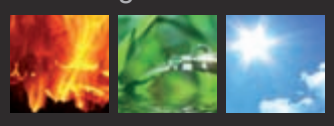
Energiegesetz tritt im Oktober in Kraft

rs. Das neue Energiegesetz des Kantons Basel-Stadt tritt per 1. Oktober 2017 in Kraft, gleichzeitig mit den noch zu revidierenden Verordnungen. Das geht aus einer Mitteilung des Regierungsrats hervor, der den Entscheid in seiner Sitzung vom 14. Februar gefällt hat. Dieses Vorgehen ermögliche eine vertiefte Information der betroffenen Fachleute über die Neuerungen im Gesetz.

IMBACH
Das Malergeschäft.

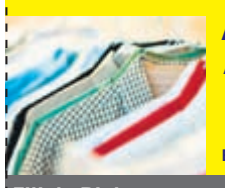
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80
g-und-g.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

näf Textilreinigung
Gutschein
CHF 5.–

Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf Hemdenabos
Einlösbar bis xxx.2017
Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen